

DELLACH



INFOS AUS DER GEMEINDE

GEMEINDEZEITUNG

Jahresrückblick 2021



„Alles im Leben ist eine Brücke –
ein Wort, ein Lächeln,
das wir dem anderen schenken.“
(Ivo Andrić)

Inhalt

Bericht des Bürgermeisters	4	Kindergarten Dellach	26
Vizebürgermeister Zankl informiert	8	Pensionistenverband Dellach	27
Vizebürgermeister Pichler zieht Bilanz	10	ALSOLE-Rückblick	28
GV Helmut Gratzner	11	Der VIA Kultursommer 2021	30
Seniorenbund Ortsgruppe Dellach	12	2021 – woa eh nit so letz!	32
Aus dem Gemeindeamt	13	Lebens(t)raum Karnische Region	33
„Schmeißer Peter“	14	Geoparkjahr 2021	34
Alles im Griff	16	Langsam zurück zur neuen Normalität	36
Damals in der Schule	17	Männergesangsverein Dellach/Gail	38
Die kreative Ader	18	Aus dem Standesamt	40
Im Wald daheim	20	Ein Stück “Normalität”	42
Wirtin aus Leidenschaft	22	Spitzen Qualität für Langläufer	44
85 und kein bisschen leise	24	Modell Buggy Gruppe Dellach/Gail	46

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Dellach
Dellach 65, 9635 Dellach
+43 4718 301 • dellach@ktn.gde.at • www.dellach.at

Grafik/Layout: IM Innovative Medien GmbH
Druck: Kreiner Druck
Fotocredits: Bei den Berichten

**Vermessungskanzlei
DI Assam & DI Görzer**
Staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen

9900 Lienz
Am Haidenhof 35
Tel: 0485264180
Email: assam-di@asgoeverm.com

ZIVIL  **TECHNIKER**

Zweigstelle:
9640 Kötschach-Mauthen
Kötschach 390
Tel: 0471524850, Mobil: 06504155553
Email: as.goe.verm@aon.at

Vermessene Grenzen – Sicherheit mit Grund!

Ranner GmbH 
INGENIEURBÜRO

Ing. Stephan Ranner
9640 Kötschach, Mauthen 186
+43 (0) 699 / 111 222 03
info@ib-ranner.at

techn. Umweltschutz | Vermessungswesen | Holz- & Forstwirtschaft

DOLOMITEN
BANK



Wir wünschen Ihnen
ein **frohes Weihnachtsfest**,
alles **Gute, Gesundheit** und
ein **erfolgreiches Jahr 2022.**





Bericht des Bürgermeisters

Geschätzte Leser(innen) unserer Gemeindezeitung!

Das Thema „Corona“ begleitete uns auch das ganze Jahr 2021 über und mittlerweile befinden wir uns mitten in der vierten Welle. Viele wollen nichts mehr von dieser Pandemie hören – weder medial, noch im persönlichen Gespräch. Tatsache ist aber, dass der Alltag, wie wir ihn gewohnt waren, sich gravierend verändert hat. Gesellschaftliche Aktivitäten – die wir teilweise über viele Jahrzehnte gewohnt waren und liebgewonnen haben, setzen nun schon beinahe 2 Jahre lang aus, und niemand kann erahnen, wie es weitergehen wird.

All jenen, die in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen arbeiten, möchte ich hier meinen besonderen Dank aussprechen. Aber auch all jenen, an die man im ersten Moment vielleicht nicht unmittelbar denkt, wie den MitarbeiterInnen im Handel, oder dem pädagogischen Personal in Bildungseinrichtungen. Unter schwierigen Bedingungen wird hier sehr viel geleistet.

Auch in den Kindergärten und Schulen ist die Pandemie zur Herausforderung geworden. Ständige Änderungen von Verordnungen und Regeln machen es schwierig, den Bildungsauftrag in qualitativ hochwertiger Weise zu erfüllen. Danke, dass wir unsere Kinder trotz allem so gut aufgehoben wissen dürfen! Ich hoffe sehr, dass wir alle diese Pandemie bald durchgestanden haben und die Spaltung der Bevölkerung, die dadurch entstanden ist, bald Geschichte sein kann.

Wahljahr 2021

Auch die Gemeinderatswahl im Frühjahr war durch die Pandemie geprägt und soziale Kontakte mussten soweit als möglich vermieden werden. So stellte uns auch das Thema „Wahlkampf“ vor neue Herausforderungen und die Vorbereitungen waren für alle Parteien auf soziale Plattformen und Medien beschränkt. Ich möchte mich für das Vertrauen, welches Sie mir und der ÖVP Dellach ausgesprochen haben, sehr herzlich bedanken. Allen „neuen“ Gemeinderäten wünsche ich viel Freude bei der Mitgestaltung der Geschicke zum Wohle unserer Kommune. Was die

Gemeinderatskollegen von den beiden Fraktionen SPÖ und FPÖ betrifft, hoffe ich auch weiterhin auf eine so gute Zusammenarbeit im Gemeinderat, wie wir sie schon in der vergangenen Periode hatten. Vielen Dank dafür!

Nöblinger Steg

Voller Stolz konnten wir unser Großprojekt, die neu errichtete Holzbrücke über die Gail, fertigstellen und im Sommer im Zuge eines wunderschönen Festes eröffnen. Die Segnung erfolgte durch Provisor GR Hans-Peter Blümel, umrahmt durch den MGv Dellach und „Böhmbastisch“. Zahlreiche BesucherInnen nahmen an diesem denkwürdigen Ereignis teil. Ich freue mich sehr, dass es uns hier gelungen ist, eine dauerhafte und optisch ansprechende Lösung zu finden, bei der sich die Konstruktion so gut in die Natur einfügt und ich bedanke mich sehr herzlich bei all jenen, die zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben! Der beliebte Rundweg soll zum Teil aus der Au verlegt werden, um auch bei Nässe eine bessere Möglichkeit der Nutzung zu ermöglichen und in der Au die Ruhezone für das Wild zu vergrößern.

Ableben Altbürgermeister Johann Piber

Im heurigen Jahr mussten wir uns von einem sehr engagierten Kämpfer für unsere Gemeinde verabschieden. Altbürgermeister Johann Piber verstarb im 91. Lebensjahr. Seine Verdienste sind auch heute noch allgegenwärtig. So machte ihn beispielsweise der Gedanke, schon in den 70er Jahren Kindergarten und Volks-



Angelobung Gemeinderat 2021

schule in einem Haus zu beheimaten, zum Vorreiter und Visionär und die Gemeinde Dellach hatte Vorbildwirkung für das gesamte Tal. Dankeschön für all die Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde!

Zivilschutz

Um für Stromausfälle und Wetterkapriolen gerüstet zu sein, arbeiten wir gemeinsam mit den Feuerwehren und dem Zivilschutzverband sowie den Bezirks- und Landesbehörden an gemeinsamen Lösungen für eventuelle Notfälle. Im Feuerwehrhaus Dellach ist zu diesem Zweck ein Zivilschutzlagerraum im Keller entstanden. In allen 4 Feuerwehrhäusern unserer Gemeinde, im Volksschul- und Kindergartengebäude sowie in Kultursaal und Gemeindeamt wurde eine Einspeisestelle für Notstromaggregate errichtet. Neben den bereits vorhandenen Notstromaggregaten wird noch ein weiteres angeschafft. Diese strategisch wichtigen Orte können im Bedarfsfall als Lager- und Notfallräume für die Bevölkerung dienen. Zivilschutz ist immer auch Selbstschutz und so ist die Bevorratung wieder ein großes Thema geworden.

Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV), Wieserbergweg Leifling

Das große Projekt Wildbach- und Lawinerverbauung Leiflinger Bach konnte erfreulicherweise früher als geplant zum Abschluss gebracht werden. Ein großes Thema ist mittlerweile die Verbringung des Materials aus den Schotterfängern nach den Starkregenereignissen. Vorausschauend werden Vereinbarungen mit Grundeigentümern über Sedimentlagerflächen geschlossen. Diese im Vorfeld bewilligten Ablagerungsflächen können kurzfristig aktiviert werden. Grundeigentümer profitieren durch eine Strukturverbesserung der landwirtschaftlichen Flächen. Auch die Asphaltierung des Wieserbergweges wurde in diesem Jahr realisiert. Ich bedanke mich bei der WLV, bei der Güterweggenossenschaft Wieserberg (Obfrau Edith Obersteiner) und bei den MitarbeiterInnen der Abteilung 10L - Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum (Amt der Kärntner Landesregierung) für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Am 12. November konnte die Straße im Beisein von LR Martin Gruber offiziell eröffnet werden. Als nächstes Projekt wird die Zufahrt zum Gehöft „Rübenstöffel“ in An-

griff genommen werden. Hier soll voraussichtlich im Jahr 2022 (laut Zeitplan der WLV) mit den Arbeiten begonnen werden.

Vereinsleben

Wie überall sonst hat sich die Coronakrise auch nachhaltig auf das Vereinsleben ausgewirkt. Viele Feste finden in abgespeckter Form statt bzw. werden abgesagt oder verschoben. Proben der Vereine und die Jahreshauptversammlungen werden unter strengen Vorschriften abgehalten. Allen Widrigkeiten zum Trotz versuchen wir das gesellschaftliche Leben im kleinen Rahmen zu bereichern – jeweils den aktuellen Verordnungen und Bestimmungen folgend. Im kommenden Jahr soll im Juni das 120-Jahr-Jubiläum des MGV gemeinsam mit dem traditionellen Gausingen und einem Bürgertreffen gefeiert werden. Ich hoffe sehr, dass dieses so besondere Ereignis dann wieder stattfinden kann und unsere Gemeinde mit viel Fröhlichkeit, Musik und Gesang erfüllt wird. An dieser Stelle gratuliere ich auch dem Kapellmeister der Trachtenkapelle Dellach, Christian Sagmeister, noch einmal sehr herzlich >>>



© Ingo Ormer

nachträglich zu seinem 50. Geburtstag, den er im Oktober gefeiert hat. Gemeinsam mit seiner Familie ist er aktiv in das Vereinsleben unserer Gemeinde eingegliedert und bereichert unsere Gemeinde mit seinem großen Engagement.

Fußball

Im Herbst 2021 wurde ein Traum wahr: der SV Dellach führt die Kärntner Liga an oberster Tabellenspitze an. Unsere Kampfmannschaft um Trainer Philipp Dabringer und SL Marco Längle scheint momentan unbesiegbar. Die Spiele finden in einzigartiger Atmosphäre statt und Zuschauer aus dem gesamten Oberkärntner Raum genießen qualitativ hochwertigen Fußball. Darauf kann unsere Gemeinde nur stolz sein! Damit solche Erfolge möglich sind, ist jahrelange Vorarbeit nötig und viel Energie, Engagement und Kraft muss in das Training des Nachwuchses gesteckt werden. Auch hier ist es erfreulich zu sehen, wie viele motivierte Jugendliche und Trainer wir hier haben.

Ein vielseitiges sportliches, menschliches und soziales Betätigungsfeld für alle Altersgruppen – das bietet unser Sportverein mit seinen unterschiedlichsten Sektionen. Ich bedanke mich für all die einzigartigen Sportereignisse, die wir dieses Jahr wieder genießen durften.

Freies WLAN – WIFI4EU

Im Bereich der Sport- und Freizeitanlage, bei den Feuerwehrhäusern und beim Gemeindezentrum Dellach wurden WLAN-Hotspots installiert. Die Gemeinde Dellach hat sich bei der ersten EU-weiten Ausschreibung beworben und ist eine der ersten Gemeinden in Kärnten in denen die Installation durchgeführt wurde. Das Portal wird von der Firma NetCompany betrieben.

Gemeindeübergreifende Projekte - Generationenpark

Projekte, die in Kooperation mit den umliegenden Gemeinden realisiert werden, sollen helfen, Kosten zu sparen und der Bevölkerung ein möglichst breitgefächertes Angebot anbieten zu können. Geräte, welche nicht zum selben Zeitpunkt von allen verwendet werden, sollen nur einmal angeschafft und dann gemeinsam ge-

nutzt werden. Mit den Nachbargemeinden Kirchbach und Kötschach-Mauthen konnte über die IKZ (Interkommunale Zusammenarbeit) ein neuer Aufsatz für das Fahrzeug der Gemeinde Kötschach erworben werden - eine Wildkrautbürste. Auch im Bereich der Sport- und Freizeitanlage Dellach finden sich Ergebnisse der gemeindeübergreifenden Projekte: Gemeinsam mit der Marktgemeinde Kirchbach wurde ein Projekt initiiert, im Zuge dessen insgesamt sechs Fitnessgeräte für alle Altersklassen angeschafft werden konnten (jeweils drei für jede Gemeinde). Unsere Nachbargemeinde hat sich für den Standort beim Seniorenwohnheim in Grafendorf entschieden. Dort soll im Frühling auch ein Fitnesstrainer für Fragen bereitstehen und Anregungen und Tipps geben.

Sport- und Schießstätte

Die Bautätigkeiten am Gelände der ehemaligen Gipsfabrik in St. Daniel werden wohl kaum jemandem verborgen geblieben sein und die Eröffnung, die für Ende April geplant ist, rückt immer näher. Mit der Kletter- und Boulderhalle, der Schießstätte und dem Wellness- und Kulinarikbereich eröffnet sich damit eine breite Angebotspalette für Amateure und Profis. Den Betreibern, welche sich noch gesondert präsentieren werden, wünschen wir viel Erfolg und dass sich diese Einrichtung im Oberkärntner und Osttiroler bzw. im italienischen Einzugsgebiet etabliert.

Steinbruchweg

Gemeinsam mit den Anrainern und den Nachbarschaften „Dullnweide“ und „Dellach“ haben wir uns für die Verlegung des Steinbruchweges an den Waldrand nach Westen entschieden. Der Wegbereich, der durch das Waldstück geführt hat, war in der Erhaltung zu aufwändig geworden. Weitere Verhandlungen mit den Anrainern sollen die Anbindung an die Gemeindestraße auf Höhe Heldenfriedhof noch verbessern.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, frohe Festtage und das Wichtigste: ein gesundes Wiedersehen im Jahr 2022!

Ihr Bürgermeister Johannes Lenzhofer



Interkommunale Zusammenarbeit - gemeinsam mit Bgm. Markus Salcher (MGde. Kirchbach) beim AHA Seniorenwohnheim in Grafendorf

Dämmerungszeit

**=**

Einbrecherzeit !

**E i n b r u c h ???****Bei mir ???**

Es kann auch Sie treffen !

Es liegt auch in Ihrer Hand, ob Sie Opfer eines Einbruchs werden. Signalisieren sie möglichen Tätern, dass Sie Ihr Eigentum schützen.

Einige Tipps der Polizei:

- Überprüfen der mechanischen und ev. elektronischer Sicherungen
- Haus/Wohnung bewohnt erscheinen lassen
- Genügend Lichtquellen (ev. Zeitschaltuhren)
- Keine überfüllten Briefkästen
- Nachbarschaftshilfe
- Verhalten fremder Personen beobachten
- Verdächtige Wahrnehmungen notieren und der Polizei mitteilen

Unsere Telefonnummer : **059133**

Notruf: **133**

„SIE fragen UNS – WIR helfen IHNEN“

**Die zuständige Polizeiinspektion und die Kriminalprävention des
Landeskriminalamtes steht Ihnen gerne und kostenlos zur Verfügung.**

Landeskriminalamt Kärnten, Kriminalprävention, Tel. 059133-20-3750,
9010 Klagenfurt, Buchengasse 3
Mail: lpd-k-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at

Polizeiinspektion Kötschach-Mauthen: Tel.: 059133 2212
9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390
Mail: pi-k-koetschach-mauthen@polizei.gv.at

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

Vizebürgermeister Zankl informiert

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, werte Jugend!

Krisen und Katastrophen werden nur dann erfolgreich bewältigt, wenn „alle“ Einsatzorganisationen gemeinsam mit der Bevölkerung an einem Strang ziehen!

Das ist auch in einer schwierigen Zeit wie dieser nicht anders. Die Corona-Pandemie stellt uns vor ganz neue Herausforderungen. Aber scheinbar wollen das einige Menschen nicht einsehen. Sie gefährden dadurch nicht nur sich selbst, sondern schwächen damit unsere Gesellschaft insgesamt. Anfang dieses Jahres haben wir alle geglaubt, dass diese Krise vorbeigeht. Das stellte sich aber als Trugschluss heraus und so mussten auch die Einsatzorganisationen das gesamte Jahr über mit Einschränkungen arbeiten. Die Sicherheit der Bevölkerung war jedoch zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. 2021 wurden einige Investitionen getätigt. Mit der Adaptierung des Kellers im FF-Haus Dellach investierten wir in den Katastrophen- und Zivilschutz. Dort wurde ein Zivilschutzraum für verschiedene Gerätschaften geschaffen. Alle Feuerwehren der Gemeinde Dellach können im Ernstfall schnell und effektiv durch das neue Tor auf notwendige Materialien zugreifen. Die Feuerwehr Dellach hat eine zusätzliche Tauchpumpe erhalten und in Eigenregie Rollcontainer für Gerätschaften herge-

stellt. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten sehr herzlich für ihren Einsatz!



Der Ausbau des Leiflinger Baches (Heugraben) konnte bis auf Baggerarbeiten beim Pischitzbach erfolgreich und unfallfrei abgeschlossen werden. Ich darf mich bei allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, bedanken, besonders bei der Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Kärnten Süd! Mit Abschluss dieses Vorhabens kann die Sicherheit der Ortschaft Leifling für viele Jahrzehnte gesichert werden. 2022 soll eine Sofortmaßnahme beim „Rübenstöfl-Bach“ - ein Seitenarm des Dellacherbaches - in Angriff genommen werden. Geschätzte Kosten für dieses Vorhaben: € 900.000,-. Das Projekt „Dellacher Bach“ wird voraussichtlich 2024 beginnen. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass die Ausgaben



Zugang zum Zivilschutzraum FF-Haus

© Marius Gressing



Schotterfänger oberhalb von Leifling

Zivilschutz-Notfallbox
SORGEN SIE FÜR NOTFÄLLE VOR

Machen Sie Ihren Haushalt krisensicher!
Es geht ganz einfach!
Ein paar Dinge reichen, um jeden Notfall zu meistern!

Das Startpaket für mehr Sicherheit!

- ✔ Notfall-Kurbelradio, Taschenlampe, LED-Licht
- ✔ Brennpasten für eine Notkochstelle
- ✔ Kärntner Notfall-Nudeln mit Bio-Sugo
- ✔ Zivilschutz-Kochbuch „Kochen ohne Strom“
- ✔ Sicherheits- und Notfall-Ratgeber
- ✔ Blackout-Informationen

für die Krankenanstalten und Sozialleistungen laufend steigen. So wird es für die Gemeinden immer schwieriger mit dem vorhandenen Budget zu wirtschaften und Geld für Infrastrukturen zur Verfügung zu haben.

Beim Thema „Blackout“, ist es wichtig, sich ständig weiterzubilden, um für den „Tag X“ gerüstet zu sein, um dann richtig zu reagieren. Am 8. Jänner des heurigen Jahres waren wir einem europaweiten Stromausfall erschreckend nahe!!! Ein solcher würde eine Woche ohne Strom bedeuten, denn so lange dauert es, bis das Netz wieder hochgefahren werden kann. Für jeden einzelnen von uns heißt das: kein Mobilfunk, kein Internet, kein Radio, keine Informationen und kein Betrieb von lebenswichtigen Geräten bis hin zu Tankstellen usw. Diese Auflistung könnte man noch lange fortführen. Ein kompletter Ausfall ist etwas, das es bisher noch nie gegeben hat und deshalb sind die tatsächlichen Folgen auch nicht absehbar. Im vergangenen Jahr haben wir - wie schon berichtet - alle strategisch wichtigen Gebäude mit Einspeiseeinrichtungen versehen. Heuer kauft die Gemeinde im Rahmen der Notstromförderung des Landes ein zusätzliches großes 50 KVA-Aggregat, um für den Ernstfall so gut wie möglich vorbereitet zu sein.

Auch in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung möchte ich auf die Informationsbroschüren des Zivilschutzverbandes hinweisen. Sie sind eine wichtige Grundlage für die Bevölkerung, um in Krisensituationen die richtigen Schritte zu setzen. Diese Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt, oder Sie können diese der Sicherheitshomepage der Gemeinde (www.siz.cc/dellach) entnehmen.

Der Zivilschutzverband hat eine Notfallbox herausgegeben, die viele Utensilien für den Ernstfall enthält. Neben Lebensmitteln, einem Radio und einer Notbeleuchtung enthält sie auch Hinweise für den Betrieb von Notfeuerstellen. Interessierte können dieses Produkt am Gemeindeamt zum Preis von € 30,- bestellen. Diese Box soll als Basisausstattung dienen und kann natürlich individuell ergänzt und erweitert werden. Bitte beachten Sie auch, dass eingelagerte Lebensmittel auf ihre Haltbarkeit hin kontrolliert (Ablaufdatum) und ergänzt werden sollten. Brennpaste für eine Notkochstelle ist beispielsweise im Sparmarkt Dellach erhältlich.

Abschließend möchte ich noch an Ihre Eigenverantwortung appellieren und bitte darum, die in der Nähe von Häusern befindlichen Einlaufschächte für Oberflächenwasser von Laub, Sand und anderen Verunreinigungen freizumachen. Frei nach dem Motto: „Einer allein schafft wenig – viele schaffen so viel mehr!“, darf ich mich für das im Jahr 2021 Geschaffte bedanken: Bei allen Gemeinderäten, bei den MitarbeiterInnen der Gemeinde, bei allen FeuerwehrkameradInnen und nicht zuletzt bei Ihnen, werte GemeindebürgerInnen! In der Hoffnung, dass 2022 ein besseres Jahr wird, wünsche ich allen eine besinnliche und erholsame Adventzeit, sowie ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, vor allem aber ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2022.

Hochachtungsvoll
Ihr Vizebürgermeister, Josef Zankl
Gemeindefeuerwehrkommandant,
Katastrophen- und Zivilschutzbeauftragter

Wichtige Sicherheits-Informationen



KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

NOTFALLBLATT

NOTRUFNUMMERN	Rasche Hilfe im Notfall
Feuerwehr 122	Bei jedem Notruf mitteilen: WO wird Hilfe benötigt? WAS ist passiert? WIEVIELE Verletzte gibt es? WER ruft an?
Polizei 133	
Rettung 144	
Ärztendienst 141	
Bergrettung 140	
Wasserrettung 130	
Rettungshunde 130	
Euro-Notruf 112	
Gesundheitsnummer 1450	
Vergiftungstruf 01-4064343	

SIRENENSIGNALE

Schutz im Katastrophenfall

Warnung  3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Gefahrenmeldungen und Verhaltensmaßnahmen beachten.



Alarm  1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



Entwarnung  1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.



BEI UNFÄLLEN

- Absichern der Unfallstelle
- Rettungskräfte alarmieren
- Bergen und retten von Verletzten
- Blutstillung, Wundversorgung
- Bei Bewusstlosigkeit:
Freimachen und Freihalten der Atemwege
Stabile Seitenlagerung
- Bei Atem- und Kreislaufstillstand:
Defibrillator zum Einsatz bringen
Herzdruckmassage und Beatmung 30:2

IM BRANDFALL

- Alarmieren der Feuerwehr
- Wenn Sie flüchten können:
Türen hinter sich schließen
Mitschüler verständigen
Aufzug nicht benutzen
- Wenn Sie vom Brand eingeschlossen sind:
Türen zum Brandherd schließen
Türritzen abdichten
Fenster öffnen, rufen, winken
- Entstehungsbrand bekämpfen




Weitere Informationen gibt es unter www.siz.cc/kaernten

Vizebürgermeister Pichler zieht Bilanz

Sehr geehrte Dellacherinnen und Dellacher, liebe Jugend!

2021 neigt sich dem Ende zu. Ein weiteres Jahr, das von besonderen Herausforderungen geprägt wurde.

Die Corona Pandemie „treibt weiterhin ihr Unwesen“! Begriffe wie: steigende Infektionszahlen, Testungen, Impfung, Verordnungen, Quarantäne ... begleiten uns in den letzten Wochen wieder ständig. In der Pandemie-Sommerpause ist es den Vereinen gelungen, unter den geltenden Verordnungen die Kirchtage in der Gemeinde zu veranstalten. Das große Interesse der Besucher an den Festlichkeiten in den verschiedenen Ortschaften zeigte einmal mehr, welch „hohen“ Stellenwert das Gemeinsame, das Miteinander, die Unterhaltung für die Menschen in unserer Gemeinde hat. Ein großes Dankeschön an all jene Organisatoren, die trotz der schwierigen Bedingungen die Verantwortung übernommen haben, die Veranstaltungen durchzuführen.

Infrastruktur - Errichtung Nölblinger Steg

Trotz der schwierigen finanziellen Situation vieler Kärntner Gemeinden, bedingt durch die mittlerweile viele Monate andauernde Pandemie und deren Auswirkungen, sind zahlreiche infrastrukturelle Projekte verschoben bzw. dem Sparstift zum Opfer gefallen. Umso erfreulicher ist es, dass es uns als Gemeinde Dellach gelungen ist, die Neuerrichtung des Nölblinger Steges zur Umsetzung zu bringen. Großes Interesse während der Bauarbeiten und zahlreiche Besucher bei der Einweihungsfeier unterstrichen die Wichtigkeit dieses besonderen Bauwerks. Brücken verbinden nicht nur Orte – Brücken verbinden Menschen!

Wieserbergweg

Mit der Fertigstellung der Asphaltierungsarbeiten beim Wieser-

bergweg konnte eine weitere wichtige Baumaßnahme realisiert werden, von der sowohl die BewohnerInnen der Berggehöfte, als auch Anrainer, Erholungssuchende, Kulturinteressierte und Gäste profitieren.

DSV „Herzliche Gratulation“

Unter großem Zuschauerinteresse zeigten unsere Fußballer ihr Können und beendeten auf Rang 1 in der Kärntner Liga die Herbstsaison. Wir freuen uns außerordentlich und gratulieren sehr herzlich zu diesem großen Erfolg! Sport verbindet, stellt die Balance zwischen Körper, Geist und Seele her und schafft eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Bei uns in der Gemeinde Dellach bietet der DSV ein vielfältiges Betätigungsfeld für alle Altersgruppen und zahlreiche Interessen. Für dieses großartige Angebot möchten wir uns gerne bei den Funktionären und allen Engagierten bedanken, die das erst möglich machen!

Abschließend wünschen wir Ihnen allen besinnliche und ruhige Weihnachtsfeiertage und für das kommende Jahr viel Tatkraft, Glück und vor allem „GESUNDHEIT“.

Die Freiheitlichen in Dellach



© Oskar Polak



© DSV

Der SV-Dellach konnte heuer großartige Erfolge erzielen

GV Helmut Gratzner

Geschätzte GemeindebürgerInnen und Gemeindebürger!



Corona hat uns auch im heurigen Jahr fest im Griff. Viele Veranstaltungen und das Vereinsleben wurden deshalb sehr stark eingeschränkt.

Auf kommunaler Ebene war es durch den schneereichen Winter und die Pandemie nicht leicht, alle Projekte zu realisieren. Die geplanten Vorhaben, wie die Errichtung des Nöblinger Stegs, die Asphaltierung des Wieserbergweges und der Hochwasserschutz im Bereich Leiflinger Bach, konnten fertiggestellt werden. Die Arbeiten im Bereich der Kanalisation, die Verlegung des Breitbandinternets und der Zivilschutzraum beim Feuerwehrhaus Dellach wurden ebenfalls finalisiert. Die Asphaltierungstätigkeiten innerhalb des Gemeindegebietes sind, bis auf wenige Straßenstücke, abgeschlossen.

Die Gemeinde hat finanzielle Einbußen durch die Schneerräumung und dem Rückgang der Kommunalsteuer erlitten. Der dadurch entstandene Engpass bei den Finanzen muss durch Hilfsmittel vom Land Kärnten und sparsames Wirtschaften ausgeglichen werden. Die Umsetzung von größeren Projekten muss deshalb gut überlegt werden.

Es gibt aber auch Erfreuliches zu berichten:

Der überaus erfolgreiche DSV, Sektion Fußball, ist die große Überraschung in Kärntens Sportwelt. Es ist wirklich bewundernswert, dass so ein kleiner Verein wie Dellach Herbstmeister in der

Kärntnerliga wird. Herzliche Gratulation der gesamten Mannschaft! Ich hoffe, dass das nächste Jahr für alle Vereine, für die Wirtschaft und für die BürgerInnen wieder von Normalität geprägt sein wird!

Besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2022 wünschen der Gemeindevorstand und die Gemeinderäte der SPÖ Dellach.

GV Helmut Gratzner



Der Wieserbergweg hat eine neue Asphaltdecke



Nöblinger-Steg

© Heinz Kanizan

Seniorenbund Ortsgruppe Dellach

Wieder ist ein Jahr vergangen, in dem wir uns mit Abstand nahe waren. Eine Zeit, in der Verantwortung für sich selbst und für die Gesellschaft zu übernehmen, sehr wichtig war. Die Zeit hat uns gelehrt, dass eine Veranstaltung durchzuführen keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Trotz allem konnten wir an einigen Zusammenkünften teilnehmen.

Am 2. Juli wurde der ordentliche Bezirkstag des Seniorenbundes im Rathaus in Hermagor abgehalten. Bei der Neuwahl des Bezirksvorstandes wurde Mag. Josef Reinitzhuber aus Hermagor zum neuen Bezirksobmann gewählt. Albert Lora, der dieses Amt 20 Jahre innehatte, wurde zum Ehrenobmann ernannt. Bei dieser Gelegenheit wollen wir ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz im Namen unserer Ortsgruppe herzlich danken! Am 10. September fand der Landeswandertag mit Seniorentreffen unter dem Motto: „Rund um die Burg Hochosterwitz“ statt. Von unserer Ortsgruppe nahmen 10 Personen daran teil. Es standen drei Wanderstrecken zur Auswahl, die längste umfasste 13,4 km. Mit rund 800 Seniorinnen und Senioren war dies eine beachtliche und erfolgreiche Veranstaltung. Am 28. Oktober fand der Landestag des Kärntner Seniorenbundes mit Neuwahlen in Klagenfurt statt. Als

Obfrau wurde die überaus aktive Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler in ihrem Amt einstimmig wiedergewählt. Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder. Im Besonderen nennen wollen wir Ehrenmitglied und Altbürgermeister Johann Piber. Mit ihm konnten wir zu Weihnachten 2020 noch seinen 90. Geburtstag im Freien und mit Abstand feiern.

Für das Jahr 2022 hoffen wir auf ein Mehr an Schutz, ein Mehr an Sicherheit und ein Mehr an Miteinander bei Treffen und sozialen Kontakten. Wir wünschen allen, dass wir trotz Corona eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit verbringen können, vor allem aber ein gesundes, gutes neues Jahr 2022.

Es begrüßt Sie der Vorstand: Obm. Viktor Pirkopf mit Inge und Rudi Kanzian, sowie Brigitte Unterwelz.



90. Geburtstag Johann Piber



Die Delegierten unserer Ortsgruppe beim Landestag mit Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler, Bundesobfrau Ingrid Karosec aus Wien

Walnuss-Japonais gefüllt

Zutaten: Japonaise-Masse:

4 Eiklar
50 g Zucker
90 g Staubzucker
1 Pkg. Vanillezucker
60 g fein geriebene Walnüsse

Creme:

1/8 l Schlagobers
150 g klein geschnittene Milkschokolade
1/2 Fläschchen Rumaroma

Zum Glasieren: Becher Kakaoglasur

Zum Verzieren: einige Walnusshälften

Zubereitung:

Eiklar mit Zucker steif schlagen, Staubzucker, Vanillezucker und Nüsse unterheben. Die Masse in einen Spritzbeutel mit kleiner, glatter Tülle füllen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech Scheiben spritzen. Das Blech in die Mitte des vorgeheizten Rohres schieben (180 Grad, ca. 14 Minuten). Für die Creme Schlag-

obers aufkochen und von der Kochstelle nehmen. Schokolade und Aroma dazugeben, zu einer glatten Masse verrühren und kaltstellen. Die erkaltete Creme mit dem Schneebesen cremig aufschlagen und je zwei Scheiben damit zusammensetzen. Einen Cremetupfen auf die Oberfläche geben. Die Oberfläche der Kekse glasieren und mit Walnusshälften verzieren.





Aus dem Gemeindeamt

Was gibt es Neues? Das Jahr 2021 im Gemeindeamt Dellach

Im Jahr 2021 gab es viele schöne Momente! Isabel Zwischenberger, Christopher Themeßl und Fabienne Salcher durften sich über Familienzuwachs freuen. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen allen frischgebackenen Eltern alles Gute für diese schöne und herausfordernde Aufgabe.

Fabienne Salcher durfte sich heuer neben ihrem Nachwuchs auch über ihre „mit ausgezeichnetem Erfolg“ abgelegte Lehrabschlussprüfung freuen.

Seit Anfang September macht Jennifer Völkl bei uns im Gemeindeamt die Ausbildung zur Verwaltungsassistentin. Sie hat sich für das Modell „Lehre mit Matura“ entschieden und ist das neue Gesicht und die neue Stimme für den ersten Kontakt im Gemeindeamt.

Dank der finanziellen Unterstützung durch Land Kärnten und Arbeitsmarktservice Hermagor konnten heuer Melanie Gratzer, Gerhard Ebner und Roland Neuwirth im Gemeindeamt und im Wirtschaftshof beschäftigt werden. Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!



MÖRTL
BESTATTUNG

Kötschach 15
9640 Kötschach-Mauthen

Telefon +43 (0) 4715 / 225
Mobil +43 (0) 664 / 200 68 86
Fax +43 (0) 4715 / 225 - 2
Email artur.moertl@aon.at

www.bestattung-moertl.at





SoWiDu
Georg Gratzer

Sommer- u. Winterdienst
Hausmeistertätigkeiten
Dienstleistungsunternehmen
Forstarbeiten
Hebearbeiten mit
Teleskoplader bis zu 14m



A-9635 Dellach, St. Daniel 53
Mobil: 0676 / 88 730 520 Email: g.gratzer@gmx.at

„Schmeißer Peter“, vulgo „Grabenschmied“

**Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.“
(Marcus Aurelius).**

Heuer haben wir uns aufgemacht, um unseren zweitältesten Gemeindebürger - Herrn Peter Kastner (Jahrgang 1924) – im Dellacher Graben zu besuchen.

Herr Kastner öffnet uns mit einem breiten Lächeln die Tür und bittet uns ins Haus seiner Tochter. Am Tisch in der gemütlichen Küche, umrahmt von vielen Familienfotos erzählt er uns von seinem Leben:

„Geboren wurde ich in meinem Elternhaus – gleich neben der Säge. Wir waren zwei Kinder. Mein Bruder Rudl (Rudolf Kastner – St. Daniel) ist leider schon verstorben. Der Vater war Sägewerker und die Mutter stammte aus Weißbriach und war Hausfrau. Ich habe acht Jahre lang die Volksschule in Dellach besucht und musste schon damals daheim im Betrieb helfen. Danach habe ich in einer Molkerei in der Steiermark gearbeitet und dort das Käsen gelernt.“

Wir möchten gerne wissen, welchen Verlauf das Leben von Herrn Kastner während des 2. Weltkrieges genommen hat:

„In meiner frühesten Jugend musste ich in den Krieg einrücken (1939 – 1945). Ich war bei der Gebirgsmarine und in Russland wurde ich bei Kampfhandlungen verletzt – ein Splitter hat mich am Kopf getroffen. Da bin ich dann nach Hause gekommen, bis ich wieder einsatzfähig war. Danach habe ich in Marburg und in Frankreich gedient“. Mit einem verschmitzten Lächeln erzählt er uns eine kleine Anekdote aus seiner Militärzeit: „Beim Paras hat jeder von uns regelmäßig eine Ration Schokolade und Zigaretten bekommen. Ein Raucher war ich nie, deshalb habe ich immer nur die Süßigkeiten gegessen, während die anderen zuerst ihren Tabak verbraucht haben. Dann, wenn sie keine Zigaretten mehr hatten, habe ich jede Menge Schokolade im Tausch dafür bekommen ... und so ist die Schokolade wieder zurück in meinen Rucksack gekommen.“

Es interessiert uns, welchen beruflichen Werdegang Herr Kastner eingeschlagen hat:

„Nach dem Krieg habe ich zuerst daheim mitgearbeitet. Die Säge gibt es seit 1882. Sie wurde mit der Wasserkraft aus dem Bach angetrieben. Heute gewinne ich dort meinen eigenen Strom. Der Dellacher Graben war sozusagen das „Industriegebiet“ von Dellach. Meine Nachbarn, die Familie Rausch, haben früher sogar einen Hochofen betrieben. Wir haben Holz von den Bauern gekauft, daraus Bretter geschnitten und diese dann an Händler verkauft – an Tischler oder an „Walische“ (Geschäftsleute aus Italien). Aber der Betrieb hat zu wenig abgeworfen – das hat gerade für den Vater gereicht. Deshalb habe ich bis zu meiner eigenen Pension in der Schottergrube der Firma Seiwald Bau in Dellach gearbeitet. Meine Aufgabe war es, dort mit dem Radlader Schotter aus dem Flussbett der Gail zu holen. Ich war dort damals der erste und einzige Mitarbeiter. Herr Kastner deutet auf seine Ohren und



meint: „Damals hat das mit dem schlechten Hören angefangen. Weil in der Schottergrube war es immer sehr laut.“

Uns interessiert sehr, wo unser Interviewpartner seine Frau Maria kennengelernt hat:

„Meine Frau stammte aus dem Metnitztal, aber kennengelernt haben wir uns in der Schweiz. Dort habe ich in einer Käserei gearbeitet und meine Frau war da Kellnerin. Sie ist dann mit mir hierhergekommen. Ich bin evangelisch und meine Frau ist konvertiert und im Jahr 1954 haben wir uns in der Kirche in Treßdorf das Jawort gegeben. Es war nur eine kleine Hochzeitsgesellschaft, aber wir waren über 40 Jahre verheiratet. Ich bin sehr stolz auf meine beiden Töchter Uschi und Luise und auf meine Enkel und Urenkelkinder! Meine Frau hat daheim alles gemanagt: wir haben früher ein bisschen an Urlaubsgäste vermietet, ein paar Ziegen und Schweine gehalten und dann war da ja auch noch der Haushalt und um meine Eltern hat sie sich dann auch noch gekümmert.“

Legendär war auch die Sauna im Dellacher Graben:

„Bei mir im Haus war ein leerer Raum“, berichtet Herr Kastner. „Da habe ich mir überlegt, was man daraus machen könnte. So bin ich auf die Idee gekommen, eine Sauna dort hineinzubauen. Das hat sich dann herumgesprochen und es haben immer mehr Leute gefragt, ob sie zu uns zum „Wellnessen“ kommen können – auch die Dellacher Fußballer haben dieses Angebot sehr gerne genutzt. Als meine Frau noch gelebt hat, gab es bei uns sogar eine Damensauna.“

Wir würden gerne wissen, welche Wünsche und Interessen unser Interviewpartner hat:

„Vor kurzem war ich im LKH Laas – da habe ich mein „Picker!“



wieder bekommen. Gesund bin ich schon immer gewesen – habe auch so gelebt. Das Geheimnis ist ein solider Lebensstil – essen und Alkoholkonsum in Maßen. Ich habe eine eiserne Natur, aber Eisen rostet halt auch. Seit ich 90 bin, fahre ich nicht mehr selber mit dem Auto. Ich habe einfach gemerkt, dass das nicht mehr so gut funktioniert. Die Reaktion lässt schon nach.

Für Hobbies oder das Vereinsleben habe ich nie Zeit gehabt – ich war immer mit Arbeit eingedeckt. Ein kleines Stück Wald habe ich auch – das wurde von mir immer selber bewirtschaftet. Früher bin ich viel spazieren gegangen, aber jetzt „tuat das Fahrgestell nimma“. Ich möchte einfach so bleiben wie ich bin: alt, schäbig und zu nix mehr zu gebrauchen!“, meint Herr Kastner abschließend lachend. Vielen Dank für die freundliche Aufnahme und das nette Gespräch!

Individuelle Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderung

Das **AVS - Wohnhaus St. Daniel** bietet BewohnerInnen die Möglichkeit ein selbstbestimmtes Leben zu führen und die **AVS-Tageswerkstätte St. Daniel** bietet AssistenznehmerInnen die Möglichkeit zur sinnvollen Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung.

Die Leistungen und Angebote werden auf die individuellen Bedürfnisse der BewohnerInnen abgestimmt.

Das Betreuungspersonal besteht aus: Dipl. SozialbetreuerInnen BB/BA, FachsozialbetreuerInnen, Sozial- und IntegrationspädagogInnen, Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen sowie Hilfskräften. Interessierte können sich jederzeit gerne bewerben.



unterstützt durch: **Kärntner SPARKASSE**

subventioniert von:

LAND KÄRNTEN

Wir informieren Sie gerne über die Angebote der AVS:

AVS - Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens

Fischlstraße 40, 9024 Klagenfurt

0463/512035-2000

office@avs-sozial.at

www.avs-sozial.at

Alles im Griff

Ein interessanter Mix aus Bürotätigkeiten und Bürgersorgen – das erwartet Jennifer Völkl täglich am Gemeindeamt Dellach. Denn dort macht die 16jährige seit einigen Monaten eine Lehre als Verwaltungsassistentin. Wer dabei an verstaube Aktenordner denkt, liegt völlig falsch.

Telefonate annehmen, Postwürfe erstellen, Informationen auf der Gemeinde-Website warten, Fakten für den Gemeindekalender zusammenschreiben, Meldezettel verwalten, Termine organisieren ... Der Tag von Jennifer ist abwechslungsreich und voll bepackt mit unterschiedlichen Aufgaben. Ihr Resümee nach den ersten Monaten ihrer Lehre in ihrer Heimatgemeinde: „Die Arbeit taugt mir sehr: Eine spannende Mischung aus Verwaltung und Menschen.“ Um sich alle beruflichen Optionen im Leben offen zu halten, hat sich die motivierte Jugendliche aus St. Daniel für eine Lehre mit Matura entschieden.

Von der HLW zur Gemeinde

Doch wie kommt man ausgerechnet auf den Berufswunsch „Verwaltungsassistentin“? Wie manches im Leben: reiner Zufall. Jennifer war auf der Suche nach einer Lehrstelle im Bürobereich und bekam dann den Tipp, dass auf der Gemeinde Dellach ein Lehrplatz zu vergeben sei. „Die Beschreibung der Lehrstelle hat mich sehr angesprochen und darum habe ich mich gleich beworben“, erzählt Jennifer. Aus diversen Berufspraktika an der HLW in Hermagor wusste sie, dass sie sich bei Tätigkeiten im Büro am besten verwirklichen kann. Auch wenn Jennifer schon vor der Pandemie mit dem Gedanken gespielt hatte, eine Lehre zu be-

ginnen – die Freude am Schule gehen hat sie vor allem im Lockdown verloren. „Die Distanz zu den Lehrenden, die fehlenden sozialen Kontakte – das war einfach nicht die Form von Schule, in der ich mich wohl fühle.“

Lehrplatz in der Heimat

Da Jennifer gerne in der Nähe ihrer Freunde und Familie bleiben wollte, freut sie sich nun in mehrfacher Hinsicht über ihre Lehrstelle: Der Arbeitsplatz ist in wenigen Minuten mit dem Fahrrad oder dem Bus erreichbar, die Arbeitsinhalte sind spannend und entsprechen genau dem, was sie sich vorgestellt hat und auch das Arbeitsklima gefällt ihr. Den Anforderungen an ihren Lehrberuf, wie Organisationstalent und Kontaktfreudigkeit, entspricht sie voll und ganz. Kein Wunder also, dass man sich auch auf der Gemeinde darüber freut, dass Jennifer mit an Bord ist. „Wir bilden als Gemeinde seit vielen Jahren Lehrlinge aus“, berichtet Bürgermeister Johannes Lenzhofer. „Es ist uns sehr wichtig, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, in ihrer Heimat einen vernünftigen Ausbildungsplatz zu bekommen.“ Außerhalb ihrer Arbeitszeit macht Jennifer übrigens das, was wohl die meisten jungen Leute gern machen: Freunde treffen und gemeinsam Spaß haben. Sie engagiert sich im Verein „Faschingsgilde Köttschach-Mauthen“ und hofft, dass sich hier nach der Corona-bedingten Pause bald wieder etwas bewegt.



Damals in der Schule

Albin Moser (78) besitzt eine Rarität: seine Schultasche aus der Volksschulzeit, gefüllt mit seinen alten Heften, Zeichnungen und der Griffelschachtel von damals. Nicht nur die Utensilien von damals sind interessant anzusehen – noch viel aufregender sind die Schulgeschichten!

Am letzten Schultag hat Albin Moser seine Schultasche samt Heften und Zubehör in einem alten Kasten auf dem Dachboden verstaut. Nur zu ausgewählten Anlässen führt er sie aus. Wenn Albin von den neun Jahren Volksschule Dellach erzählt, wird er ganz nostalgisch. „Wir sind alle gerne in die Schule gegangen“, berichtet er – und das glaubt man ihm aufs Wort. Die Schule hat ihn geprägt, allen voran sein Lehrer Johann Wassermann (1921-2016).

Ein Blick zurück

Das 1. Schuljahr hat Albin im alten Gemeindehaus absolviert, die restlichen Jahre in der damaligen Volksschule, die heute ein Privathaus (Haus Warmuth) ist. Warum er die alte Schultasche aufbewahrt hat? „Ich bin ein Sammler und Horter“, lacht der Pensionist. „Wir hatten früher in der Kindheit nicht viel, vermutlich kann ich mich deshalb schwer von Dingen trennen.“ Die Schulzeit damals lässt sich natürlich nicht mehr mit jener von heute vergleichen. „Die Kinder waren folgsamer, die Lehrer echte Respektpersonen, es herrschte Disziplin und Ordnung“, berichtet Albin. Die Fächer der Pflichtschuljahre hingegen haben sich kaum verändert: Auf seinen Heften stehen Unterrichtsgegenstände wie Schreiben, Rechnen, Erdkunde oder Naturgeschichte. In seinem Deutschheft findet man einen Aufsatz zum Thema „Mein schönstes Ferienerlebnis“ – ein Bericht, den man auch heute noch in den Schulheften findet. Vieles gibt es natürlich nicht mehr: So gehören etwa Schönschreiben oder Korinth der Vergangenheit an. Die Frage nach seinem Lieblingsfach beantwortet Albin wie aus der Pistole geschossen: „Mathematik war es nicht! Geschichte und Zeichnen – das hat mir am meisten gefallen.“

Sachen zum Lachen

Albin erzählt, dass er „a bissl ein Lump“ in der Schule war – und auch das glaubt man sofort. Gerauft hat er zwar nie, nachsitzen musste er trotzdem öfter, vor allem wegen frecher Antworten. Einmal hat der Pädagoge die „Nachsitzer“ in der Klasse eingesperrt, aber wegen Hausbau-Stress vergessen wieder frei zu lassen. „Wir sind einfach über das Fenster geflüchtet. Der Lehrer hat nie ein Wort darüber verloren“, schmunzelt der Pensionist. Über seinen Lehrer Johann Wassermann – der in den Jahren 1964 bis 1970 auch Bürgermeister von Dellach war und von Kirche bis Chor engagiert war – lässt Albin nichts Schlechtes kommen. „Er war korrekt und fair und so voller Wissen. Gleichzeitig hat er uns Fleiß, Werte und Hausverstand fürs Leben mitgegeben – er hat uns geprägt, wie wohl sonst keiner.“ Körperliche Gewalt – wie damals in manchen Schulen üblich – wurde bei Lehrer Wassermann nie angewendet. „Er hatte einen militärischen Ton – das hat gereicht“, erinnert sich Albin. Doch mit ihm konnte man auch lachen und er unternahm mit den Kindern Ausflüge und Wanderungen.



Ein besonderer Besuch

Johann Wassermann ist 2016 im hohen Alter von 95 Jahren gestorben. Wenige Jahre vor seinem Tod war er gemeinsam mit seiner Frau Sidonie, die ebenfalls Lehrerin war, bei Albin auf Besuch. „Da habe ich natürlich meine Schultasche vom Dachboden heruntergeholt. Das wurde ein richtig lustiger Abend“, schwärmt Albin. Die beiden pensionierten Pädagogen waren ganz angetan von dem historischen Schatz und inspizierten alle Hefte ganz genau. „Sie kamen sogar ins Streiten“, lacht Albin. „Frau Wassermann hat mit ihrem Mann geschimpft, weil er mir auf eine Zeichnung nur einen Dreier gegeben hatte – dabei hätte ich ihrer Meinung nach einen Einser verdient.“

Die Sitznachbarn

Die vielen gemeinsamen Schuljahre haben zusammengeschweißt. Alle, denen es möglich war, kamen zu den diversen Klassentreffen. Mit dabei war auch Lehrer Wassermann. „Da konnte er sich persönlich davon überzeugen, dass aus uns allen etwas Vernünftiges geworden war“, schmunzelt Albin. Er selbst hat ursprünglich Schneider gelernt und war dann beim Post Telegrafentbau tätig. Damals in der Volksschule wurde die Sitzordnung übrigens nicht so oft auf den Kopf gestellt wie heute. „Ich hatte in neun Jahren Schulzeit nur zwei Sitznachbarn: Franz Köhler und Hermann Steiner.“ Ersterer hat Koch gelernt und ist dann nach Niederösterreich ausgewandert, zweiterer wurde Hubschrauber-Pilot bei der Polizei und flog öfter über seine Heimatgemeinde. Immer wenn Albin seine alte Schultasche in die Hand nimmt, denkt er an seine Schulzeit zurück: „Es waren ganz besondere Jahre, die man gerne in Erinnerung behält.“

Die kreative Ader

Wer den Garten von Familie Lanner in St. Daniel besucht, kommt aus dem Staunen nicht heraus: von fertigen Holzskulpturen und Lichtsäulen bis hin zu noch zu bearbeitenden Hölzern und Wurzeln. Schuld am „kreativen Chaos“ im Garten ist das Hobby von Evelyn und Anton Lanner: Aus Holz, Eisen und Glas entstehen hier Kunstwerke aller Art. „Ein gemeinsames Hobby macht das Leben hell“, freut sich Anton Lanner. „Unsere Kreativität schenkt uns Lebendigkeit und Glücksmomente.“

Vom Handwerker zum Diakon

Anton Lanner ist über die Gemeindegrenzen hinaus als Diakon und Religionslehrer bekannt. Zu seiner Berufung kam er über Umwege. „Ich stehe zu meinen Wegen des Lebens, dazu gehören auch die Umwege“, berichtet der 63jährige. Eigentlich lernte Anton Schlosser, bildete sich als Schweißer weiter und arbeitete auf Baustellen in Tirol. Doch es fehlte die wahre Erfüllung. Durch Berufsorientierungsseminare, Zufälle und Wegbegleiter ließ er sich zum Religionslehrer umschulen und finalisierte anschließend auch noch die Diakon-Ausbildung – zusätzliche zehn Jahre Weiterbildung für den Spätberufenen. Doch auch der ursprünglich erlernte Beruf kommt heute noch zum Einsatz – vor allem dann, wenn es um sein Hobby geht.

Ein Garten voller Kunst

Wenn Anton Lanner von seinen Kunstwerken erzählt, gibt es viel zu berichten: Ein künstlerisch gestalteter Meditationsweg in St. Georgen am Längsee, zahlreiche geschnitzte Holzfiguren von Heiligen, der wohl allen bekannte Franziskusweg – das Repertoire ist vielfältig und umfangreich. Seit fast zwanzig Jahren schnitzt und werkelt er in seinem Garten und Werkraum mit Holz und Eisen. Wie umtriebiger als Künstler ist, merkt man an den Materialien: Von einem Alteisentandler hat Anton hunderte, drei Meter lange Eisenstangen zur Verarbeitung bekommen. Mittlerweile sind fast alle Stangen aufgebraucht. Weitere Materialien für seine Kunstwerke – allen voran das Holz – bekommt er von

Menschen aus der ganzen Region geschenkt. Früher wusste er noch ganz genau, welches Stück Holz von wem kam, heute hat Anton ob der Menge die Übersicht verloren. „Mittlerweile habe





ich so viele schöne Hölzer, dass ich Arbeit für die nächsten zehn Jahre habe“, schmunzelt der Diakon.

Das Projekt Adventfenster

Jedes seiner Kunstwerke erzählt eine Geschichte. Sein erstes Meisterstück hat Anton vor vielen Jahren für seine Frau Evelyn gemacht, mit der er nun seit über 40 Jahren verheiratet ist – ein geschmiedetes Stockerl zum Sitzen. Auch Evelyn ist kreativ im Einsatz: Von einer guten Freundin hat sie den Umgang mit Glas erlernt, nun ergänzen sich Anton und seine Frau auch kreativ optimal. Anton gestaltet etwa Eisenklee oder Holzsäulen, Evelyn füllt diese mit Glaselementen aus. Auch die Gestaltung des Adventfensters, das die beiden in der Weihnachtszeit aufgestellt haben, war Teamwork. Das Fenster für das Kunstwerk stammt aus einem alten Bauernhaus, die Holz- und Drahtarbeiten vom Diakon, die Glaselemente von Evelyn und die Füllungen der Fenster von den Schulkindern. „Wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen, entstehen wundervolle Dinge“, ist der Diakon überzeugt.

Besinnliche Adventzeit

Das Adventfenster ist ein Projekt, das Anton Lanner sehr am Herzen liegt. Nach der Corona-Zeit möchte er diesen Brauch in Dellach unbedingt wieder zum Leben erwecken. „In unserer Gemeinde gab es besonders in der Adventzeit lichtvolle Begegnungen“, erzählt Anton. „Das Licht wurde beim Adventfensterbrauch weitgereicht. Genau das ist es, was den Advent ausmacht – das gemeinsame, achtsame Vorbereiten und Zusammenkommen.“ Die Kunstwerke aus dem Hause Lanner gibt es übrigens nicht zu kaufen – sie werden üblicherweise verschenkt, um anderen Freude zu bereiten. „Ich bekomme so viele Materialien kostenlos geliefert, deshalb will ich unbedingt auch immer etwas zurückgeben. So kommt Freude zu den Menschen. Freude, die wieder zurückleuchtet und glücklich macht.“

WIR HABEN HOLZ IM BLUT



Von der
PLANUNG
über die
BAULEITUNG
bis zur
AUSFÜHRUNG –

sind wir Ihr Partner in Sachen Holz!

**Komm mit uns auf
den HOLZ-WEG!
Wir suchen...**

- **Facharbeiter**
- **Lehrlinge**



Stefan Wassermann
9635 Dellach/Gail 207
0664 50 35 341
office@holzbau-technik.at
www.holzbau-technik.at

Im Wald daheim

Markus Themeßl (43) aus Nölbling ist Tischler bei der Karnische Massiv Möbel GmbH und in seiner Freizeit begeisterter Jäger und engagierter Hegeringleiter von Dellach. Im Gespräch gibt er Einblicke in die Aufgaben der Jäger und plädiert für ein rücksichtsvolles Miteinander von Mensch und Tier im „Wohnzimmer Wald“.

Wurde dir das „Jagd-Gen“ bereits mit in die Wiege gelegt?

Ganz bestimmt sogar: Bereits mein Großvater und mein Vater waren bzw. sind engagierte Jäger. Die Begeisterung für dieses Hobby in der Natur ist direkt auf die nächste Generation, meinen Bruder und mich, übergegangen. Wir sind von klein auf mit im Wald gewesen und haben früh gelernt, diesen Ort und seine Bewohner zu verstehen. Meine Jagdprüfung habe ich 1998 abgelegt.

Wie erklärst du den Menschen, was ein Jäger eigentlich so macht?

Die meisten denken bei „Jäger“ ans Jagen – das macht ja auch einen Großteil des Jägerdaseins aus. Doch wir machen mehr: Wir nehmen unsere Verantwortung für Wild und Wald sehr ernst. Darunter fallen Hegemaßnahmen, also alles was den Erhalt des Lebensraums des Wildes betrifft. Jäger betreiben außerdem auch Aufklärungsarbeit, hier im Bezirk z.B. mit dem Projekt „Wald-Wild-Wissen“, bei dem Kindergarten- und Volksschulkinder der Region eingeladen werden. Wir setzen Maßnahmen zum Verhindern von Mähtod und Wildunfällen, werden bei solchen auch zur Hilfe geholt und vieles mehr. Alles in allem eine sehr zeitintensive Aufgabe – da braucht es eine Familie, die dieses Hobby mitträgt.

Als Jäger hat man einen sogenannten „Abschussplan“ zu erfüllen. Wie kommt dieser zustande?

Um den Wildbestand in unserer Verwaltungseinheit, dem Hegering, zu regeln, erfüllen wir behördliche Abschusspläne – wir haben also einen offiziellen Auftrag, Tiere zu erlegen. Dafür wird der Abschuss der Vorjahre als Basis herangezogen, die Bezirksforstinspektion berücksichtigt noch die Wald- und Verbissituation, daraus wird ein Abschussplan für zwei Jahre erstellt. Dieser ist dann von uns Jagd ausübungsberechtigten zu erfüllen.

Jetzt ist mehrfach das Wort Hegering gefallen – wie kann man das einem Nicht-Jäger erklären?

Ein Hegering ist die kleinste Verwaltungseinheit der Jäger. Nehmen wir den Jagdbezirk Hermagor als Beispiel – er besteht aus 16 Hegering-Einheiten, eine davon ist Dellach. Dazu zählen acht Jagden, zwei Gemeindejag-



den und sechs Eigenjagden. In Summe sind das rund 3.500 Hektar bejagbare Fläche. Jeder Hegering hat einen Hegeringleiter, im Fall von Dellach bin das ich, mein Stellvertreter, mit dem ich eng zusammenarbeite, ist Christian Weger. Als Hegeringleiter kümmert man sich um organisatorische Sachen wie z.B. die Entgegennahme und Weiterleitung von Abschussmeldungen oder die Vorbereitung von Abschussplänen, stets im Austausch mit Land und Bezirk.

In Sachen Jagd ziehen ja mehrere Institutionen an einem Strang – funktioniert das gut?

In Dellach ist die Zusammenarbeit zwischen Gemeindevertretern, Jagdverwaltungsbeirat, Obmännern der Gemeinde- und Eigenjagden und allen anderen Beteiligten sehr sachlich und positiv. Das freut mich als Hegeringleiter wirklich sehr, denn das ist keine Selbstverständlichkeit. Es kommt auf ein konstruktives Miteinander an und wir versuchen das durch eine Vielzahl an Aktivitäten zu fördern.

Welche Fakten über Jäger wissen die wenigsten Leute hier bei uns?

In unserer Gemeinde ist das Wissen über die Jagd groß. Das liegt u.a. daran, dass viele Jagdkolleginnen und -kollegen in verschiedenen Vereinen tätig sind und so Öffentlichkeitsarbeit leisten. So mancher bei uns hat das Vorurteil, alle Jäger würden mit dem Auto bis direkt unter den Hochsitz fahren. Da widerspreche ich immer gerne, denn ich z.B. fahre auch öfters mit dem Fahrrad auf die Jagd.

Was sind für dich die schönsten Jagdmomente?

Die Hahnenjagd im Mai. Da sind die Berge noch richtig verschlafen, zum Teil noch verschneit, man ist alleine, muss oft weite Strecken zu Fuß bewältigen. Genau das macht für mich das Jagderlebnis aus. Wenn man zum Sonnenaufgang schon am Berg ist und zusehen darf, wie die Hahnen balzen – das ist für mich alljährlich ein beeindruckendes Naturschauspiel. Dieses Jagderlebnis teile ich gerne mit meinem Bruder oder meinem Freund Herbert.

Was passiert eigentlich mit dem Wildfleisch, das du erlegst?

Der Großteil geht in den Handel, ein Teil wird direkt vermarktet. Mittlerweile stellen wir auch Salami her. Hier unterstützt die ganze Familie, allen voran meine Schwiegereltern. Für mich zählt das Wildbret zu den gesündesten Fleischsorten überhaupt: regional und natürlich. Die Tiere erleben vor dem Abschuss außerdem keinen Stress, wie beispielsweise die Tiere in der Schlachthalle.

Gibt es eine Botschaft von dir als Jäger an die Freizeitsuchenden im Wald?

Der Wald ist in erster Linie das Wohnzimmer der Wildtiere und erst in zweiter Linie Erholungsraum für uns Menschen. Wir alle müssen diese Grenzen respektieren, denn Tiere brauchen ihre Ruhezeiten. Das gilt für Wanderer, Tourenkletterer und Mountainbiker gleichermaßen: Bleibt auf den markierten Wegen und schont damit die Tiere und den Jungwald. Mit klaren Regeln ist Platz für alle – für Freizeitsuchende und das Wild.

DAS GAILTAL BAUT AUF



In unseren regionalen Filialen verbinden wir die Sicherheit eines großen Baukonzerns mit der Flexibilität eines örtlichen Bauunternehmens. So schaffen wir wertvolle Arbeitsplätze und garantieren rasche, kompetente Entscheidungen vor Ort. Darauf können Sie bauen.

Ihr regionaler Baupartner.

Zweigniederlassung Kärnten-Osttirol • Baubüro Hermagor
Kühwegboden 10 • 9620 Hermagor-Pressesgersee
T: +43 4282 2828 0

www.swietelsky.at



Wirtin aus Leidenschaft

Wenn der Beruf zur Berufung wird, dann ist von Elfi Salcher die Rede. Seit über vier Jahrzehnten schlägt ihr Herz für das Gastgewerbe. Mit Begeisterung kümmert sie sich tagtäglich um ihre Gäste im „Dellacher Dorfwirt“. Ab März 2022 steht ein neuer Lebensabschnitt bevor: die Pension.

Eigentlich hat sie den „Dellacher Dorfwirt“ ja „nur“ gepachtet, aber man merkt sofort: Aus Elfi Salcher (60) spricht die Vollblut-Wirtin. Das Wohl der Gäste steht bei ihr an erster Stelle und die Frage, wie es mit dem Gasthaus nach ihrer Pensionierung weitergehen wird, liegt ihr am Herzen. Sie lebt vor, woran heute viele Leute zweifeln: Familie und Job als Gastwirtin lassen sich gut vereinbaren – wenn alle an einem Strang ziehen.

Spannende Zeiten

Bei der Frage nach ihrem ursprünglichen Berufswunsch muss Elfi schmunzeln. „In einer Großfamilie mit sieben Kindern wurde solchen Dingen damals keine besondere Wichtigkeit beigemessen“, lacht die Wirtin. „Es war ganz einfach: Beim SPAR im Dorf war eine Lehrstelle frei und die habe ich genommen.“ Dort hat

Elfi viele wichtige Dinge fürs Leben gelernt: Umsicht, Freundlichkeit, Respekt. Der Wunsch, mehr von der Welt zu sehen, machte sich bemerkbar und sie ging als Zimmermädchen und Servicekraft nach Lech auf Saison – der Wechsel zum Gastgewerbe war besiegelt. Es folgten Stationen wie das damalige „Café Elfi“ und der frühere „Gasthof Post“ (jetzt „Dellacher Dorfwirt“) sowie das „Plöckenhaus“, bis Elfi vor neun Jahren den „Dellacher Dorfwirt“ übernahm. Dort ist sie noch heute meist zwölf Stunden täglich anzutreffen.

Freude an der Arbeit

Elfis Resümee kurz vor der Pensionierung: „Könnte ich die Zeit zurückdrehen: Ich würde sofort wieder die gleiche Arbeit machen.“ Die vierfache Mutter betont, dass man ein Gasthaus nur

führen kann, wenn die Familie voll und ganz hinter einem steht. In dieser Hinsicht hat Elfi doppeltes Glück: Einerseits durch ihren Mann Sepp, der ihr in vielen Belangen den Rücken freihält und sich früher bei der Kindererziehung enorm engagiert hat. Andererseits durch ihre jüngere Schwester Anna, die Köchin ist und mit der Elfi seit über dreißig Jahren zusammenarbeitet. „Ohne Anna hätte das alles nie so gut funktioniert.“ Elfis Kinder waren früher viel bei ihr im Betrieb, haben den Arbeitsplatz der Mama von klein auf miterlebt. „Die Selbständigkeit hat viele Vorteile“, ist Elfi überzeugt. „Meine Kinder waren täglich bei mir im Wirtshaus. Das Familienleben muss ja nicht immer nur in den eigenen vier Wänden stattfinden!“

Der schönste Beruf der Welt

Warum es heute so schwer ist, Menschen für die Gastronomie und den Tourismus zu begeistern, kann Elfi nicht verstehen. Für sie gibt es nichts Schöneres als mit Menschen zusammen zu arbeiten, Wegbegleiterin in so manchen emotionalen Momenten sein zu dürfen, ihnen einen „Zufluchtsort“ zur Verfügung stellen zu können. Der Mix aus Einheimischen und Gästen in Dellach gefällt ihr dabei besonders gut. Diese Art der Arbeit würde Elfi jedem eintönigen Bürojob der Welt vorziehen. Gleichzeitig wundert sie sich über so manche Vorurteile, mit der die Branche konfrontiert ist. „Es ist doch heute nicht mehr so, wie es früher war! Auch in der Gastronomie hat jeder seine freien Tage und alles ist eingeteilt. Natürlich gibt es stressige Zeiten, doch die hat man in allen Berufen.“

Voller Tatendrang

Vor der Lebensumstellung, dem Pensionsantritt im März, fürchtet sich die lebensfrohe Gastwirtin nicht. „Es wird natürlich ein

radikaler Schnitt und ich weiß, dass ich mein Gasthaus vermissen werde.“ Doch die Liste der Vorhaben und Hobbies ist lang – von Radfahren und Wandern über Reisen mit dem Ehemann und Freunde treffen. Daheim auf der Monsell warten außerdem noch die Landwirtschaft und die Familie auf sie. Auch wenn es nicht Elfis Gasthaus ist, so sorgt sie sich dennoch um ihre Nachfolge im „Dellacher Dorfwirt“. „Unser Dorf braucht dieses Kommunikationsplatzerl für Jung und Alt“, davon ist sie überzeugt. „Hier Wirtin oder Wirt zu sein, ist außerdem ein wirklich schöner Beruf, von dem man gut leben kann. Ich kann diesen Job aus tiefster Überzeugung empfehlen.“ Elfi verabschiedet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Pension: „Ich möchte all meinen Gästen, Freunden und Wegbegleitern für die schönen Momente, die Treue und die Wertschätzung danken!“



baumeister ing.
alexander gressel

architektur · planung · projektleitung

+43-664-2229089 www.bmgressel.at kötschach-mauthen



OPEL

SERVICE



HYUNDAI

Mit Can-Am sicher durch den Winter: Viele Modelle auf Lager

Ihre Fachwerkstätte für alle Fahrzeugmarken und Klassen

www.autoklinik.at

Das Team der Gaitaler Autoklinik wünscht allen Kunden und Geschäftsfreunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen, gesunden Start ins Jahr 2022!

Gaitaler AUTOKLINIK
Tel. 04284/700-25
9632 Kirchbach 70

85 und kein bisschen Leise

Maria Lenzhofer ist keine typische 85jährige: Jeden Tag hilft sie im Gasthaus mit und freut sich darüber, dass sie gebraucht wird. Wie sie nach Dellach gekommen ist und warum es früher im Gasthaus viel lustiger war? Sie hat uns ihre Geschichte erzählt.

Du stammst aus Maria Luggau, der Liebe wegen bist du in Dellach gelandet. War es Liebe auf den 1. Blick?

(lacht) Wohl eher Liebe auf den 2. Blick. Ich habe damals in einem Gasthaus in Obertilliach in der Küche gearbeitet. Beim Josefitag half ich im Service aus. Genau an diesem Abend ist mein zukünftiger Mann, Pepi, mit zwei Freunden ins Gasthaus gekommen. Sie waren damals auf Brautschau, wie alle Josefs an diesem Tag, das war so üblich. Ein paar Tage später hat mein Chef mir eine Bestellung in Auftrag gegeben – einen Aufstrich-teller – und gesagt, ich muss ihn persönlich servieren. Und was soll ich sagen – am Tisch wartete Pepi. Der ist gleich mit der Tür ins Haus gefallen: Er erzählte, dass er ein Gasthaus hat, ich genau die Richtige für ihn wäre und dass ich einmal in Dellach vorbeischauen soll.

Wie ging die Geschichte weiter? Bist du hingefahren?

Ja, ich war ja neugierig. Er hat mich gleich seinen Eltern vorgestellt und alle waren ganz angetan von mir. Auf der Heimfahrt hat der Busfahrer mir erzählt, dass der Pepi ein guter Mann sei und ich dort genau hinpassen würde. Da habe ich gemerkt, dass ich mich schon verliebt hatte. Drei Monate später haben wir geheiratet, Pepi war damals 39, ich 33 Jahre alt.

Was hast du beruflich gemacht, bevor du Gastwirtin beim Lenzhofer geworden bist?

Ich habe zwar nichts Offizielles gelernt, aber überall, wo ich war, viel fürs Leben mitgenommen: Ich habe im Haushalt von verschiedenen Leuten gearbeitet, aber auch in der Gastronomie, vorwiegend in der Küche. Man kann durchaus sagen, dass ich für das Gastwirtinnen-Dasein geboren war. Wir waren daheim sechs Kinder, ich bin die älteste. Viel hatten wir nicht, aber eines haben wir von zu Hause mitbekommen: den gesunden Menschenverstand. Und das ist die beste Basis fürs Leben!

Ein Job im Gasthaus ist so manchem jungen Menschen heute zu stressig – hast du dein Leben auch so empfunden?

Nein, überhaupt nicht! Die Arbeit hat mich nie abgeschreckt, im Gegenteil. Ich kann nicht verstehen, warum heute so wenige Leute in der Gastronomie arbeiten wollen. Natürlich gibt es immer viel zu tun – aber das ist doch genau das Schöne daran. Man hat viele Leute um sich und es wird einem nie langweilig.

Also hast du nie überlegt, dir doch eine andere Arbeit zu suchen?

(lacht) Einmal wollte ich abhauen, aber nicht wegen der Arbeit. Ich war wenige Wochen mit meinem



Mann verheiratet, als in der Früh Leute einen Sarg von unserem Dachboden heruntergetragen haben. Da habe ich Angst bekommen. Was ich nicht wusste: Der Tischler hat Särge vorgemacht und bei uns am Dachboden gelagert. Damals habe ich die Panik bekommen, heute lache ich gerne über diese Geschichte.

Früher war Lenzhofer „nur“ eine Jausenstation.

War es deine Idee, mit dem Auskochen anzufangen?

Es waren damals viele Arbeiter in der Gegend. Meine Tochter war gerade erst ein paar Wochen alt, als ich gefragt wurde, ob ich nicht warmes Essen für die Leute kochen könnte. Im Gasthaus war zufällig der Tischler Kreuzberger und hat das Gespräch mitangehört. Er hat mir angeboten, seine Frau zum Helfen zu schicken, wenn ich zusage. Gesagt, getan. Seitdem sind wir ein „richtiges“ Gasthaus. Mein Mann hat das Service übernommen, ich im Schwerpunkt die Küche. Wir sind immer gut zurechtgekommen.

Du bist ja auch heute noch in der Küche im Einsatz – ist dir das nicht zu anstrengend?


Ich bin dankbar dafür, dass ich gebraucht werde und bin der Überzeugung, dass man nur solange in Schwung bleibt, so lange man etwas tut. Ich bin um 5.45 Uhr die Erste in der Küche und helfe am Vormittag wo immer ich kann – Erdäpfel schälen, Geschirr herrichten. Auch am Nachmittag bin ich oft für zwei Stunden im Gasthaus – viele kommen, um mit mir zu tratschen, das freut mich sehr.

Wenn du das Gasthausleben von damals mit heute vergleichst – besser oder schlechter?

Das kann man nicht vergleichen! Früher war es lustiger – wir haben gesungen, getanzt, Karten gespielt. Die Gäste waren zufriedener: Wir hatten ein Menü – und das hat allen geschmeckt! Wenn heute fünf Leute kommen, bestellt jeder garantiert etwas anderes. Ich habe oft in der Küche gearbeitet und gleichzeitig bedient. Wenn ein Gast etwas gebraucht hat, hat er einfach gerufen. Das waren schöne Zeiten.

Freust du dich, wenn du siehst, was dein Sohn aus dem Betrieb gemacht hat?

Natürlich – ich bin sehr stolz. Auf Johannes, weil er alles engagiert angeht und so viel weiterbringt, auf Angelika, weil sie die beste Frau an seiner Seite ist, die er hat kriegen können. Auf Gabi, die genauso an allen Ecken im Einsatz ist. Ich freue mich über meine fünf Enkelkinder und dass ich so viel Zeit mit ihnen verbringen durfte, als sie klein waren.



gaital catering
Lenzhofer
GASTHOF Dellach
Tel. Nr. 04718 344 www.lenzhofer.at



Genussvoll LEBEN
Birgit Ploner-Erlacher

Käntnennudel Manufaktur

Ein Jahr ist vergangen und es ist an der Zeit uns bei unseren Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen zu bedanken. Für alle, die sich ohne feste Öffnungszeiten mit genussvollen Produkten verwöhnen wollen, gibt es einen Selbstbedienungs-Tiefkühlschrank, bei dem Sie sich 7 Tage die Woche, von morgens bis abends mit unseren Produkten selbst bedienen können. Weiterhin besteht natürlich die Möglichkeit, sich bei uns im Ab Hof Verkauf von uns persönlich bedienen zu lassen, Bestellungen aufzugeben oder einen Geschenkgutschein zu besorgen, um einem lieben Menschen eine Freude zu bereiten.



Öffnungszeiten Ab Hof-Verkauf: Montag bis Freitag von 8:30 bis 13:00 Uhr
Mobil: 0664 735 781 29
Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2022.



Lama Trekking
Rosanna & Johann Kanzian

Familie Kanzian wünscht Frohe Weihnachten



Kindergarten Dellach: Unsere Wünsche an "unsere" Kinder

Wir wünschen euch Freunde zum Spielen und Toben,
wir wünschen euch Menschen die euch oft loben.
Wir wünschen euch Gesundheit und viel Glück im Leben
und dass Menschen euch viel Liebe geben.
Wir wünschen euch Freude an den kleinen Dingen
und dass euch Dinge ganz oft gelingen.
Wir wünschen euch, dass Hoffnungen in Erfüllung gehen
und Menschen euch in eurem Denken verstehen.
Wir wünschen euch Mut, wenn das Leben euch Aufgaben stellt,
wir wünschen euch zu leben in einer friedvollen Welt.
Wir wünschen euch Erfolg in eurem Tun und Streben
und möge euch gelingen wovon ihr träumt in eurem Leben!

Herzlichst Petra, Karin, Gabi, Anna, Alex





Pensionistenverband Dellach

Voriges Jahr haben wir gehofft, dass 2021 besser wird – ohne Corona.
Es kam jedoch anders. Die Pandemie ist leider immer noch Teil unseres Lebens.

Wir konnten dadurch sehr wenig unternehmen. Drei kleinere Veranstaltungen, wie der Stammtisch beim Roda, die Almfahrt auf die Egger Alm und unseren Grillnachmittag konnten wir zum Glück durchführen. Trotz der Einschränkungen konnten wir unseren Mitgliedern anlässlich ihrer Geburtstage persönlich gratulieren. Die ältere Generation freut sich immer sehr, wenn ich ihnen einen kleinen Besuch abstatte. Mit kleinen Geschenken konnten wir unseren Mitgliedern

auch am Mutter- und Vatertag, sowie zu Weihnachten eine Freude bereiten. Diese Gesten sollen zeigen, dass wir sie auch in diesen schweren Zeiten nicht alleine lassen. Mein Team und ich wünschen euch und allen GemeindegängerInnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein gesundes Jahr 2022!

Euer Obmann Helmut Gratzner



ALSOLE-Rückblick und Zeit „Danke!“ zu sagen

2021 ist für mich wie im Flug vergangen. War es ein gutes Jahr? Was hat mich berührt und beschäftigt? Für mich war dieses Jahr voller Überraschungen und Herausforderungen. Im Rückblick gesehen aber auch ein Jahr voller Erkenntnisse und neuer Erfahrungen, somit auch ein gutes Jahr.

Es sind vor allem die persönlichen Beziehungen, die meine Arbeit besonders machen. Da sind meine großartigen freiwilligen Helfer, Leute, mit denen ich telefonisch Kontakt habe oder die mich persönlich im Büro besuchen und nicht zuletzt die MitarbeiterInnen der Gemeinde Dellach und meine ArbeitskollegInnen im Verein. Es ist ein erfüllendes Gefühl, Teil unserer wundervollen „ALSOLE-Familie“ zu sein.

Ich möchte hier ganz bewusst die Gelegenheit nutzen, das Schöne und Positive des vergangenen Jahres in den Vordergrund zu rücken und auch ein wenig bildlich Revue passieren zu lassen:

Unser Fahrerabend bei Elfi

Mitte November war es endlich soweit: der erste Fahrerabend, bei dem ich mit dabei sein durfte. Es war schön, dass viele unserer Einladung gefolgt sind und wir einen ausgesprochen amüsanten und vertrauten Abend gemeinsam verbringen durften.

„Liebe Fahrerinnen und Fahrer, ich möchte die Gelegenheit nutzen, auf diesem Weg nochmals im Namen aller ganz herzlich danke zu sagen. - „Danke!“ für eure Zeit, die ihr dem Verein schenkt, für eure Verlässlichkeit, für euer soziales Wohlwollen, für jedes nette Wort und jede nette Geste, die ihr mir und den

Nutzern unseres ALSOLE-Mobils entgegenbringt. Ohne euch wäre diese herausragende Hilfestellung nicht möglich.“

Übrigens, wir freuen uns über „Familienzuwachs“. Jede(r) der sich zukünftig sozial im Verein engagieren und mit seiner Zeit unseren Fahrdienst unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Gemeinsam können wir mehr bewegen!

Unser verspätetes „Sommerfest der Generationen“

Ein besonderer Höhepunkt war unser verspätetes „Sommerfest der Generationen“ im September. Ich durfte heuer das erste Mal die Organisation übernehmen und dementsprechend groß war auch meine Aufregung. Umso größer war meine Freude, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind und bei strahlendem Sonnenschein einen gemütlichen und geselligen Spätsommer-Nachmittag mit uns gemeinsam verbracht haben. Viele helfende, fleißige Hände sind notwendig, um diese Veranstaltung durchzuführen. Danke, dass ihr immer da seid, wenn ich euch brauche und danke auch den zahlreichen Besuchern, die uns mit ihrem Kommen Wertschätzung für unsere Arbeit entgegenbringen.

„Die schönsten Erinnerungen sammelt man immer gemeinsam. Danke für diesen wundervollen Tag zusammen.“



Kontakt

ALSOLE-Büro
Gemeindezentrum Dellach
Eingang Nord



Mo-Fr von 9-11 Uhr
Tel. 04718/301-44
eMail: alsole@dellach.at
www.alsole.dellach.at

Jugendtreff Ausflug in den JumpDome Klagenfurt

Ein Highlight für unsere Jugend war sicherlich der Ausflug in den JumpDome nach Klagenfurt, Kärntens größten und modernsten Indoor-Trampolinpark. Am 3. Juli ging es gemeinsam mit dem Bus in die Landeshauptstadt. Dort konnte nach Herzenslust gesprungen, getobt und gelacht werden. „Ein herzliches Dankeschön an Vanessa Zankl und Kai Buchacher für den tollen Einsatz!“ Nicht zuletzt gilt unser Dank natürlich auch unseren großzügigen Unterstützern und Sponsoren. Ihr seid ein ganz wichtiger Teil unserer Gemeinschaft. Ohne eure Großherzigkeit wäre vieles

nicht umsetzbar. Vergelt´s Gott! Ich hoffe, dass meine Rückschau auch für Sie ein kleiner Anreiz ist, an Ihre schönen und lebenswerten, persönlichen Momente des vergangenen Jahres zu denken und dass es Ihnen gelingt, diese hervorzuheben. So wünsche ich Ihnen eine wunderschöne Weihnachtszeit, mit Begegnungen und Gesprächen, die Ihr Herz berühren, ein neues Jahr in Gesundheit und Zufriedenheit, mit Gelegenheiten zum Durchschnaufen und Momenten des Glücks.

Mit herzlichen Grüßen aus dem ALSOLE-Büro, Kathrin Weger



Verschenken Sie Mobilität und Unabhängigkeit!

Erhältlich zum Einzelpreis von 2 Euro im ALSOLE-Büro und auf dem Gemeindeamt Dellach.

Alsole-Mobil
Hol- und Bringservice

Gutschein für eine Einzelfahrt

im Fahrgebiet
Kötschach - Dellach - Kirchbach

Metallverarbeitung ADOLF KANZIAN

KÄSEKESSEL STIEGEN KUNST & DESIGN WENDELTREPPEN GELÄNDER

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

9632 Kirchbach 89
+43 650 / 52 31 059
niro.kanzian@aon.at
www.metall-kanzian.at

Zaunteam

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage.

Zäune | Tore | Sichtschutz

Zaunteam Kärnten-West-Osttirol
9632 Kirchbach
T 0664 81 05 983

Mit Zufriedenheitsgarantie ★★★★★



Feine Töne und Musik aus allen Richtungen: Der VIA Kultursommer 2021

Unter dem Motto „Die Kunst der feinen Töne“ haben in diesem Sommer neun herausragende musikalische Formationen die Gemeinden an der alten Römerstraße Kötschach-Mauthen, Dellach im Gailtal und Oberdrauburg in prächtige Klangfarben gehüllt. Die dreiwöchige Ausstellung „Ortsklangzeichen“ der Kärntner Künstlerin Bärbl Kopr ergänzte das wie immer vielseitige Musikerlebnis.

Mit Beethovens Symphonie „Eroica“, aufgeführt vom **ORCHESTER DER TU WIEN** begann am 3. Juli im Kultursaal Dellach die zehnte Spielzeit von Intendantin Helga Pöcheim. Bgm. Johannes Lenzhofer und Landtagsabgeordnete Christina Patterer eröffneten den Kultursommer und würdigten ihre Arbeit und die ihres Teams (Simon Martinschitz, Michaela Tillian). Eine Besonderheit des heurigen Kultursommers war das von Paul Schuberth komponierte **VIA-Klanglogo**: es wurde vom TU-Orchester uraufgeführt und dann bei (fast) allen Konzerten von den jeweiligen MusikerInnen nach eigener Manier interpretiert. So auch vom italienischen Ausnahme-Klarinettenist **GABRIELE MIRABASSI**, der wegen des launischen Wetters mit seinem Trio nicht auf der Gurina auftreten konnte. Statt dessen erklangen ihre feinen brasilianisch-italienischen Melodien und Rhythmen im Kultursaal Dellach. Das Publikum gab sich diesem Zauber hin und dankte den Musikern mit standing ovations. Es folgten Konzerte an magisch bis abenteuerlichen Orten: Das Trio **BRIX TRIX** um die Tuba-, Trompeten- und Gesangsvirtuosin Christine Graßmann trat in der vorübergehend verlassenen riesigen Industriehalle (ex Modine) auf, der

allseits geschätzte Akkordeonist **OTTO LECHNER** war mit dem Geiger **TONI BURGER** auf der Terrasse des LKH Laas zu Gast. Das **ROMAN BRITSCHGI QUARTETT** (Melissa Coleman, Christian Bakanic, Oscar Antoli und Roman Britschgi) präsentierte jazzigen Groove in der Burgruine Hohenburg. Ein Höhepunkt und Klangabenteuer im wahrsten Sinne des Wortes war das Konzert des **TRIO AKK:ZENT** (Paul Schuberth, Vicy Pfeil und Johannes Münzner mit den Freunden Bratko Bibic und Tomas Novak) am Vorhegg, hoch über dem Tal bei der Bergstation der Kötschacher Schilifte. Das Publikum aus nah und fern weiß die reiche Vielfalt und Qualität des VIA Kultursommers zu schätzen, was sich nicht zuletzt in den Besucherzahlen und dem ständig wachsenden Stammpublikum widerspiegelt. Besonders erfreulich war der Besuch von LH Dr. Peter Kaiser beim Konzert des internationalen Blockflötenensembles **I FLAUTISTI** am 1. August in der Pfarrkirche Kötschach, der bei dieser Gelegenheit den hohen Stellenwert der Veranstaltungsreihe betonte und würdigte. Zwei Konzerte dieses Sommers fanden im Rahmen des Interreg-Projekts „In Cammino-Reisewege“ statt. Unsere italienischen Partner brachten vier (!) Cembali auf die Burgrui-

ne Oberdrauburg, und ein internationales Ensemble, das eigens für das Projekt zusammenfand, machte den Geist von Vivaldi und Bach förmlich spürbar. Überwältigende Klangfülle, ein neuer Besucherrekord und standing ovations im ehrwürdigen „Gailtaler Dom“: Der **CORO DEL FRIULI VENEZIA GIULIA**, gemeinsam mit dem **ORCHESTRA BAROCCA SAN MARCO** und Kärntner SolistInnen beendete die VIA-Saison mit Johann Sebastian Bachs Kirchenkantaten.

Insgesamt sind in diesem Sommer 110 (!) MusikerInnen zu uns gekommen, hauptsächlich aus Österreich und Italien, aber auch aus Slowenien, der Schweiz, Spanien, Tschechien, Dänemark und England. Sie alle bringen Nahrung für die Seele. Das tut den Menschen, das tut der Gegend gut. Viele unserer MusikerInnen sagen, dass **das VIA-Publikum besonders liebenswürdig, interessiert und aufgeschlossen für Ungewohntes ist.** Und dass sie immer gerne wiederkommen. Dieses wunderbare Kompliment weiterzugeben ist mir eine Ehre!

Herzlich danken möchte ich allen KonzertbesucherInnen, den Konzertpaten und Sponsoren, den Gastgebern und den zahlreichen guten Geistern. Insbesondere Bgm. Lenzhofer und dem Team in der Gemeinde Dellach DANKE für die tolle Unterstützung und die feine Zusammenarbeit. Auf ein Neues! Bitte beehren Sie uns wieder im VIA Kultursommer 2022 auf der „Streuobstwiese“ – wir freuen uns auf Sie!

Helga Pöcheim



Gabriele Mirabassi Trio



Alles Müll?

Alles sauber.



Beispielbild

2021 – woa eh nit so letz!

Bereits zum zweiten Mal in Folge musste das Gaillklang Festival heuer pandemiebedingt ausfallen.

Und doch blieben wir als Verein nicht untätig und haben die veranstaltungsfreie Zeit genutzt, um die Infrastruktur am Festivalgelände zu verbessern. Der ehemalige Tennisplatz am Sportgelände in Dellach dient bereits seit 2015 als Austragungsort für das Gaillklang Festival. Seither besteht eine besondere Herausforderung darin, den bestehenden Ort bestmöglich für Veranstaltungszwecke umzufunktionieren. Den heurigen Sommer über haben wir mit der Errichtung einer Mehrzweckhütte den Grundstein gelegt, das Gelände in Zukunft leichter nutzbar zu machen und den Ort als Eventstätte auch anderen interessierten Vereinen und Veranstaltern zur Verfügung zu stellen. Die Holzkonstruktion mit weiten Schiebetüren auf der Westseite ist so konzipiert, dass sie im geöffneten Zustand als Bühne genutzt werden kann. Bands, Bühnentechnik und Beleuchtung finden allesamt unter der fixen Überdachung Platz wodurch der langwierige Bühnenauf- und Abbau zukünftig entfällt. Mit dieser optisch an die Umgebung in den Gailauen angepassten Bühnenkonstruktion lassen sich demnach auch kurzfristige Veranstaltungen planen und umsetzen. Durch die Beschaffenheit der Hütte lässt sich diese aber auch als kleiner Veranstaltungsraum für Feiern, Besprechungen oder Proben nutzen. Interessenten wird die Veranstaltungshütte kostenlos zur Verfügung gestellt. Anregungen und Vorschläge zur zukünftigen Nutzung dieses Veranstaltungsortes werden gerne entgegengenommen! Finanziert wurde dieses Projekt zum Großteil mit Mitteln aus dem Kleinprojektfonds des Landes Kärnten. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund € 10.000, wovon knapp die Hälfte das Land Kärnten übernommen hat. Geför-

dert werden Projekte, die durch eine Verbesserung der Infrastruktur Anreize schaffen, kulturelle, wirtschaftliche und soziale Initiativen im ländlichen Raum zu stärken und so die Lebensqualität abseits der Ballungsräume auf lange Sicht zu heben. Die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dellach und dem Land Kärnten haben uns wiederum gezeigt, dass unser kulturelles Engagement – wenn es auch nicht immer nach jedermanns Geschmack sein will – einen wichtigen Teil dazu beiträgt, das Obere Gailtal zu beleben und mit wichtigen Akzenten zu bereichern. Und ganz ohne Musik haben wir es diesen Sommer dann doch nicht ausgehalten. Zwar sind es nicht drei Tage voller Musik, Sonne und guter Laune geworden, aber mit der Albumpräsentation von gleich zwei Gailtaler Bands kamen Musikbegeisterte und Feierhungrige trotzdem auf ihre Kosten. Die zwei Gailtaler Formationen „Hr. MuMs“ und „Hättiwari“ haben im gemütlichen Ambiente der Stocksporthalle gezeigt, was sie können und das Publikum trotz strömendem Regen mit Charme, Power und musikalischer Vielseitigkeit für sich gewonnen. Hättiwari, bestehend aus Tobias Tillian, Christopher Buchacher und Christoph Flaschberger, präsentierten dabei ihr Debüt-Album „Gmialtliches Leben“ das mit einem Cocktail aus Punk, Hard Rock und traditioneller Volksmusik außerordentliche Durchschlagskraft besitzt. Hr. MuMs wiederum hatten ihr bereits 5. Studioalbum „Zuagschaut“ im Gepäck, das mit einer Melange aus Austropop, getragenen Blues und harten Gitarrenriffs erfrischend vielseitig ausgefallen ist. Das Publikum hat's gefreut und so wurde zusammen mit den Musikern bis zur Sperrstunde gefeiert und gelacht. Wir haben das Beste aus diesem Jahr herausgeholt, die Weichen für die kommenden Jahre gestellt und schauen mit hohen Erwartungen auf die Saison 2022. Hoffentlich kann es dann wieder drei Tage lang ans Eingemachte gehen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen - Stay tuned
Thomas Pirkopf, Obmann s'Kulturkaschtl e.V.

Lebens(t)raum Karnische Region – neue Ideen für neue Generationen

Die Karnische Region kennt keine Grenzen. Vor allem wenn es um das Beschreiten neuer Wege geht. Unser Ziel lautet gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern in diesem Ideenwettbewerb den „Lebens(t)raum Karnische Region“ gemeinsam zu gestalten. Denn auch die Ideen sollen keine Grenzen kennen, gut ist was die Region fit für die Zukunft macht!

Start des Ideenwettbewerbs „Lebens(t)raum Karnische Region“ war am 1. Dezember 2021, online. Dabei geht es darum die Karnische Region - bestehend aus den sieben Gemeinden Lesachtal, Kötschach-Mauthen, Dellach im Gailtal, Kirchbach, Gitschtal, Hermagor-Pressegger See und St. Stefan im Gailtal – als Lebens und Wirtschaftsraum noch attraktiver zu gestalten.

Wir brauchen die Ideen aller.

Bei dem Ideenwettbewerb hat jede/r die Möglichkeit Ideen einzureichen. Nach der Einreichphase der Ideen folgt die Bewertung durch die Community. In der sogenannten Arena werden immer zwei eingereichte Ideen gegenübergestellt und von allen registrierten Benutzerinnen und Benutzern verglichen und bewertet. Nach der Community-Bewertung werden die Ideen der prominent besetzten Fachjury vorgestellt (Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden, der Wissenschaft und der Wirtschaft). Die Ideen werden nach vordefinierten Kriterien bewertet und anschließend prämiert.

Und dabei sein lohnt sich.

Es winken viele tolle Preise wie z.B. ein Tablet der Firma ASUT, Wulfenia-Gutscheine und Gailtal Zehner, Skipässe, Loncium Braumanufaktur Führung, vergnügliche e-Ausflüge mit FreD und vieles mehr.

Konkret geht es um Ideen, den eigenen Wirtschafts- und Lebensraum noch attraktiver zu gestalten:

- Welche Ideen hast du, um die Karnische Region als Lebens(t)raum noch spannender zu gestalten?
- Welche Starthilfen benötigst Du, um hier Deinen beruflichen Lebensraum zu verwirklichen?
- Was kann getan werden, um für Neugründungen und Ansiedlungen attraktiv und sichtbar zu sein?
- Welche Aktivitäten und Angebote rund um Holz, Technologie, erneuerbare Energie und Lebensmittel können Deine Zukunft sichern?
- Welche Art von Angeboten für Rückkehrer und Zuzügler würdest Du nutzen oder selbst zur Verfügung stellen?



dest Du nutzen oder selbst zur Verfügung stellen? Der Ideenwettbewerb findet auf der Innovationsplattform „Ideen4Kärnten“ (www.Ideen4Kaernten.at) statt, die auf Initiative des Landesrats Ing. Daniel Fellner im Oktober 2020 ins Leben gerufen wurde.

Hier geht es zum Ideenwettbewerb <https://ideen4kaernten.at>

Bei Fragen stehen wir gerne bereit unter:

natascha.arzberger@karnische-region.com

Bürgermeister Johannes Lenzhofer zum Ideenwettbewerb:

Mit diesem Ideenwettbewerb hat jeder einzelne von uns die Möglichkeit, die Entwicklung der Region mit innovativen Ideen aktiv mitzugestalten. Zusammen können wir mehr erreichen, unsere Kräfte bündeln und zeigen, welch hohes Potenzial in unserer Heimat steckt. Jede erfolgreich realisierte Idee trägt dazu bei, die Zukunftsfähigkeit der Karnischen Region zu verbessern, anderen Mut zu machen, die Lebensqualität bei uns generell zu steigern und den Zusammenhalt zu stärken.

DER **BAU**
MEISTER

PlanCompany

Bauplanungs GmbH

Planung - Ausschreibung - Bauleitung
A-9634 Gundersheim 66 Tel. 04718 81142 Fax 85
office@plancompany.at www.plancompany.at

WERNER
BERRESSL

Bau- & Möbeltischlerei

Dellach 152 Tel.: +43 650/6268908
A - 9635 Dellach Fax.: +43 4718/20643

Frohe und besinnliche Weihnachten



© Kamill Untzerowski

Das deutsche GeologInnen-
team mit Gerlinde Ortner
bei der Probenahme.



Seelilie Längsschnitt

Geoparkjahr 2021

So schwierig das erste Halbjahr für den Geopark aus bekannten Gründen war, so erfreulich war die zweite Jahreshälfte. Die Highlights möchte ich Ihnen zum Jahresabschluss vorstellen.

Bergbau in Dellach - Die lange Nacht der Museen

Leihgaben Kärntner Sammler ermöglichten bei der diesjährigen „Langen Nacht der Museen“ eine feine Ausstellung über den historischen Obergailtaler Bergbau. Farbenprächtige Minerale, altes Grubenwerkzeug und ein Vortrag riefen längst vergangene Zeiten in Erinnerung. Die Veranstaltung fand im Rahmen des grenzüberschreitenden CLLD-Interregprojekts „TesTerra“ statt.

Servus TV dreht „Bergwelten“ und ein seltener Fossilfund

Die Filmaufnahmen in den Karnischen Alpen zu diesem bekannten Format begleitete der Geopark nicht nur mit Tipps zu Drehorten, sondern vermittelte mit Annalena Erlacher auch die zweite Hauptdarstellerin. Annalena studiert Geologie, stammt aus dem Drautal und hat im Sommer im Geopark ausgeholfen. Wir warten gespannt auf die Premiere, die nächstes Jahr in Dellach stattfinden soll. Die wegen tiefer Temperaturen und Graupelschauer unangenehmen Stehzeiten überbrückte ich mit Suchen nach Fossilien und fand ein besonderes Exemplar: eine vollständige Seelilie. Bisher verfügte der Geopark nur über Bruchstücke, jetzt kann bei Exkursionen das gesamte Fossil gezeigt werden.

Internationale Forschung im Geopark

Es tut sich einiges. Ein deutsches Forschungsteam untersucht, ob



Das Lesachtal wie das Gailtal
verdanken ihre Entstehung der
periadriatischen Störung.

für die verheerenden Beben in Kärnten von 1348, 1690 oder 1976 nicht doch die periadriatische Störung, die u.a. durchs Gailtal verläuft, verantwortlich ist. Tschechische Wissenschaftler gehen der Entstehung der dekorativen Findenig-Kalke auf den Grund und bearbeiten die versteinerten Bäume von Laas.

Buchpräsentationen

Der Kultursaal Dellach war voll besetzt, als Bernhard Gitschtaler seinen Bildband präsentierte: „Gailtaler Zeitsprünge - Ein Tal im Wandel der Zeit. Das obere Gailtal und das Lesachtal.“ 600 Fotos von einst und jetzt lassen Erinnerungen aufleben und elf AutorInnen geben Gedankenanstöße für die Zukunft des Tales.

Dr. Hans Peter Schönlaub hat sein Forscherleben in den Karnischen Alpen im Bildband „Das geologische Erbe der Karnischen Alpen“ zusammengefasst. Gemeinsam mit Co-Autor Holger C. Forke haben sie ein umfassendes Nachschlagewerk geschaffen. LH Kaiser würdigte das Lebenswerk des Geologen durch seine Anwesenheit bei der Präsentation des Buches am 14. Dezember in Klagenfurt im Spiegelsaal. Beide Bücher sind im Besucherzentrum GeoPark und im Buchhandel erhältlich. Das Team des Besucherzentrums GeoPark wünscht Ihnen einen ruhigen Jahresausklang und freut sich auf Ihren Besuch im nächsten Jahr!

Für den Geopark, Gerlinde Krawanja-Ortner

Strom



aus der Region

Sichere Versorgung,
garantierte Preise!

AAE NATUR
STROM
AAE.AT

Zertifizierter Ökostrom



Naturstrom PLUS



ÖSTERREICHS BESTE
**FAMILIEN
UNTERNEHMEN**

Vor Ort bestens versorgt.

Gerne beraten wir Sie oder
einfach online bestellen.

WWW.AAE.AT | 04715 222

AAE NATURSTROM VERTRIEB GMBH
Kötschach 66 | A-9640 Kötschach-Mauthen



Langsam zurück zur neuen Normalität ...

Die Freude war groß, als es im Juni nach neun Monaten verordneter Pause hieß: „Es darf wieder geprobt werden!“. In der Zwischenzeit haben nur ein Bläserduo am 20. März bei der Novene in der Kirche Dellach und ein einsamer Trompeter bei Begräbnissen für den Kameradschaftsbund gespielt.

Nachdem bei einer Ausschusssitzung die geplanten Auftritte für 2021 besprochen wurden, konnte am 25. Juni die erste Gesamtprobe stattfinden. Der Vorstand der Kapelle war gespannt, wie viele Musikerinnen und Musiker nach einer so langen Pause wieder zur Probe erscheinen würden. Die Erleichterung war groß, als man feststellte, dass sich doch gut drei Viertel der üblichen Probenbesetzung bei der ersten Zusammenkunft einfand. Die Instrumente waren fast alle noch gut in Schuss und mit ein wenig Öl konnten auch die beiden widerspenstigen Instrumente gängig gemacht werden. Nachdem allen die „Spielregeln“ für das heurige Jahr erklärt worden waren, konnte er beginnen - der sogenannte „Sommer in 3G“. Unsere JungmusikerInnen Stephanie, Maria und Domenik konnten heuer endlich auch offiziell zur Kapelle kommen. Die erste Ausrückung am 11. Juli war gleich eine besondere: Ein Ständchen um 5 Uhr Früh anlässlich des 30. Geburtstages unserer Jugendreferentin Vera Zwischenberger. Eine Woche darauf fand bereits der Dellacher Kirchtag statt. Den Auftakt dazu bildete ein Dämmerchoppen beim Dorfwirt am 17. Juli. Am Kirchtagssonntag umrahmte die Kapelle auch heuer wieder die Heilige Messe und spielte anschließend einen Frühschoppen

am Kirchplatz. Die Gruppe Böhmbastisch war bei der Eröffnung des Nöblinger Stegs im Einsatz. Die TK Dellach wurde heuer eingeladen, den Frühschoppen beim Würmlacher Kirchtag am 8. August zu spielen. Dieser Einladung sind wir natürlich gerne gefolgt. Auch die Messe bei der Friedenskapelle am Zollner am 15. August mit einem wetterbedingt kurzen Frühschoppen bei der Zollnersee-Hütte konnte heuer stattfinden. Am 5. September gab es dann die für heuer letzte Ausrückung in Tracht. Wir haben die Messe beim St. Danieler Kirchtag mitgestaltet und beim Frühschoppen im Festzelt gespielt. Auch heuer war wieder alles bestens von der FF St. Daniel organisiert.

Die nächsten Ausrückungen waren wieder Überraschungen...

Unser Kapellmeister Christian Sagmeister feierte am 12. Oktober seinen 50. Geburtstag und wurde pünktlich um 5 Uhr mit drei Böllerschüssen und einem Ständchen „geweckt“. Die Geburtstagsfeier, bei der auch ausgiebig musiziert wurde, fand dann am darauffolgenden Samstagabend statt. Und bei der 60er Feier der Dorfwirtin Elfi sind wir ‚halbüberraschend‘ Anfang November auch aufgetaucht.



Unsere Jungmusikanten Johannes Lenzhofer und André Zankl

Beim Tag der älteren Generation hatte Böhmbastisch wieder einen Auftritt, nachdem die geplanten Dämmerchoppen in St. Daniel und Dellach abgesagt wurden. Die Umrahmung der Allerheiligenfeier am Soldatenfriedhof stellte den musikalischen Jahresabschluss dar. Vielen Dank an all unsere unterstützenden Mitglieder

und Gönner! Ein Jahr mit vielen Unsicherheiten geht zu Ende – für 2022 hoffen wir alle auf weitere Schritte in Richtung „Normalität“.

Die Trachtenkapelle Dellach wünscht allen frohe und besinnliche Weihnachten und alles Gute für 2022!



Das Team der **Kärntner Sparkasse Kötschach-Mauthen** bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen eine *besinnliche Weihnachtszeit* und ein erfolgreiches *Jahr 2022!*

Kärntner
SPARKASSE 

Was zählt, sind die Menschen.



Männergesangsverein Dellach/Gail

Der MGV Dellach hat sich durch die Krise nicht unterkriegen lassen. Nachdem auch in diesem Jahr das Gausingen abgesagt werden musste, machten wir uns frisch ausgeruht ans Werk, um bei der Segnung des neu errichteten Nöblinger Steges, am 24. Juli, unsere Stimmen erschallen zu lassen. Es hat allen teilnehmenden Mitgliedern gut getan, nach langer Durststrecke wieder einmal gemeinsam singen zu können.

Der alljährliche Familienwandertag des MGV, am 14. August, führte uns in diesem Jahr auf die Reisacher Jochalm, wo wir vorzüglich bewirtet wurden. Hüttenwirt Michael Thurner und sein Team haben dafür gesorgt, dass es uns an diesem Tag an nichts gefehlt hat. Der traditionelle Käseanschnitt wurde vom MGV feierlich umrahmt. Im Anschluss daran konnten wir uns von der ausgezeichneten Qualität des frischen Käses überzeugen.

Anfang Oktober begannen wir mit unseren Proben - mit allen möglichen Sicherheitsvorkehrungen. Wir durften auch wieder einige Jungsänger begrüßen, was uns natürlich immer freut. Falls sich jemand entschließt, unserem Verein beizutreten, kann er das gerne tun. Voraussetzung ist das männliche Geschlecht und eine gute Singstimme. Das Alter ist nebensächlich, Hauptsache ist die Begeisterung für den gemeinsamen Gesang. Die Proben finden montags statt.



Im Jahr 2022 feiert der MGV das 120-jährige Bestandsjubiläum. Aus diesem Grund veranstalten wir das Gausingen, bzw. gemeinsam mit der Gemeinde Dellach das alle zehn Jahre stattfindende Bürgertreffen, bei dem sich ehemalige Bürger der Gemeinde Dellach wieder in der alten Heimat treffen. Der MGV bittet schon jetzt um kräftige Mithilfe aus der Bevölkerung, um diese Veranstaltungen gut über die Bühne zu bringen.

Installationen STEINER GmbH
www.steiner-dellach.at
9635 Dellach/Gailtal 22
T 04718 251 • office@installationen-steiner.at

Zauberhafte Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2022!

Energie zu sparen ist nicht schwer. Wie weiß der HSH-Installator.

Unser Notdienst – T 04718/251 – ist 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar

Wir wünschen unseren treuen Kunden besinnliche Festtage sowie viel Glück & Gesundheit für das Jahr 2022

SPAR

Lagger-Bachmann

Martin Lagger | Dellach 12 | 9635 Dellach/Gail | 04718/221

LIPIKER **LIPIKER KG | IT & MEDIENTECHNIK**

📍 9640, Kötschach 10a 📞 +43 4715 361 ✉ office@lipicer.com www.lipicer.com

Gratis Mailadresse @dellach.net @leifling.at @stdaniel.at

HIGHSPEED INTERNET

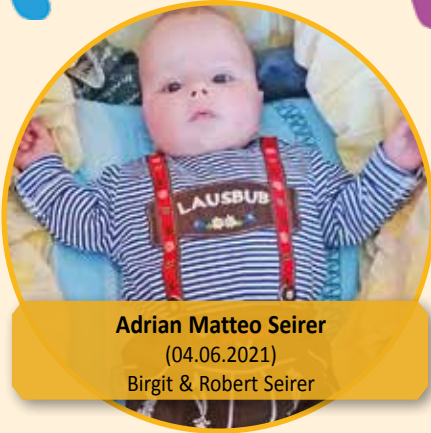
Auch wir bieten das schnelle Glasfaser-Internet im oberen Gailtal an!

DELLACH 40	DELLACH 100	DELLACH 200	DELLACH 300	DELLACH 500
SMALL	MEDIUM	LARGE	X-LARGE	X-TREME
€ 29,90 pro Monat	€ 39,90 pro Monat	€ 69,90 pro Monat	€ 89,90 pro Monat	€ 119,90 pro Monat
40 Mbit/s Download	100 Mbit/s Download	200 Mbit/s Download	300 Mbit/s Download	500 Mbit/s Download
20 Mbit/s Upload	50 Mbit/s Upload	50 Mbit/s Upload	100 Mbit/s Upload	100 Mbit/s Upload

Bei Anmeldung bis Ende Dezember 2021 halbieren wir die Herstellungskosten. **Statt €240,- jetzt nur €120,-**
Alle Preise inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer



Wir begrüßen unsere neuen Erdenbürger



Adrian Matteo Seirer
(04.06.2021)
Birgit & Robert Seirer



Leah Kreuzberger
(30.04.2021)
Katja Kreuzberger & Markus Grössing



Marina Allmeier
(26.04.2021)
Manuela & Hannes Allmeier



Florian Anether
(31.08.2021)
Sabine Zankl & Marco Anether



Sophie Kastner
(01.05.2021)
Sandra und Jakob Kastner



Samuel Luca Plözner
(26.11.2020)
Jasmin Plözner & Alexander Oberressl

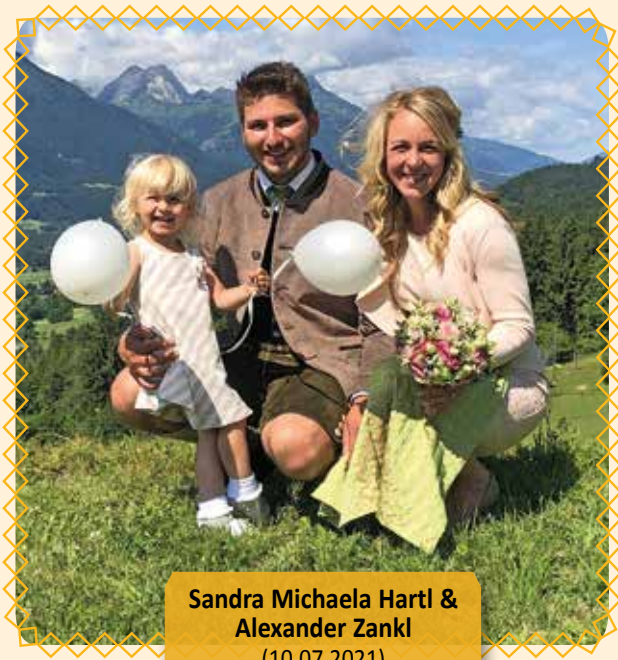


Jakob Tobias Puntigam
(16.04.2021)
Marie-Theres & Peter Puntigam



Sofia Maria Themeßl
(27.06.2021)
Marion & Christopher Themeßl





**Sandra Michaela Hartl &
Alexander Zankl**
(10.07.2021)



Ulrike Schlögl & Max Zojer
(16.10.2021)



**Daniela Steiner &
David Brunner**
(23.05.2021)



**Marion Kristler &
Christopher Themeßl**
(24.12.2020)



**BA MA Yvonne Christine Zechner
& Christof Themeßl-Huber**
(21.08.2021)

wir gratulieren



Ein Stück "Normalität"...

... für unsere Schijugend des Karnischen Schibezirkes - so zeigte sich der Winter 2020/21

Aus einer unsicheren Covid-19-Ausgangssituation das Beste zu machen, lautete wohl die Devise des Kindertrainers Thomas Loik und des Schüler- und Schülerinnentrainers des Karnischen Schibezirkes Gernot Nußbaumer. Das Trainerduo startete wie gewohnt Anfang September 2020 mit dem wöchentlichen Athletiktraining in der Sporthalle der MMS Kötschach-Mauthen. Diese wichtigen Trainingseinheiten standen wieder im Fokus der Vielseitigkeit, der Balance und Kraft, sowie des Teambuildings. Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen! Mit einer sehr guten Beteiligung konnte in der Halle konsequent und zielstrebig gearbeitet werden.

Zudem wurden Anfang Oktober die tollen Schneeverhältnisse am Mölltaler Gletscher genutzt, um an technischen Feinheiten für die bevorstehende Schisaison zu feilen. Leider wurde die

Trainingseuphorie mit 3. November 2020 gebremst, da der zweite Lockdown, geschuldet durch die Covid-19-Pandemie, zu einer fünfwöchigen Trainingspause zwang. Durch eine Spitzensportregelung für Jugendliche, dank des Einsatzes des Österreichischen Schiverbandes (ÖSV), konnte das Schneetraining am 12. Dezember 2020 wieder aufgenommen werden.

Kindertrainer Thomas Loik ist als einstiges Kadermitglied selbst im Karnischen Schibezirk groß geworden und hat im letzten Winter die Ausbildung zum staatlichen Schilehrer und D-Trainer abgeschlossen. Die vier Kadermitglieder in der Kindergruppe haben ausgezeichnete Erfolge, speziell im technischen Bereich, erzielen können. So haben sich im Landescup gleich drei Läufer unter den ersten Fünf platziert. Konstantin Daberer führte die Cupwertung in seiner Altersgruppe an! Bei der Schülerinnengruppe haben die Mädchen sehr überrascht! Valerie Steiner und Sophia Seiwald haben sich ausgezeichnet platziert!
Johannes Stampfer



und Ajdin Domenig haben sich gegen Ende der Saison sehr gut entwickelt.

Die zwei Mädchen und Johannes Stampfer sind nun dem Pflichtschulalter entwachsen und haben auf Grund ihrer sportlichen Erfolge Aufnahme in den Schwerpunktschulen in Bad Hofgastein und Lienz gefunden!

Für die heurige Saison sind der Leistungsgruppe des KSB 13 Burschen und Mädchen beigetreten, wovon erstmalig 3 Mädchen aus der AHS-Unterstufe des BORG Hermagor mit dabei sind. Das erste Schneetraining hat bereits am Kitzsteinhorn stattgefunden - bei herrlichen Schneeverhältnissen und zum Spaß der Kinder und Eltern.

Mit neuen Schianzügen - gesponsert von den Firmen „Energieberater Stephan Ranner“, „Loik Bau“, „Riedergarten Immobilien“ und „Kärntner Milch“, wurden sowohl Kadermitglieder, als auch Trainer eingekleidet.

Text: Obm. des KSB Johann Kanzian



Auto Piber

KM Movement that inspires

Wir wünschen eine schöne Adventzeit sowie viel Glück und Gesundheit im Jahr 2022!
Unsere Kunden danken wir ganz herzlich für ihr Vertrauen.

Euer Team vom Autohaus Piber





Spitzen Qualität für Langläufer

Im Februar 2021 machte sich die Loipengütesiegelkommission ein Bild von der ausgezeichneten Qualität unserer Loipen.

Nach eingehender Überprüfung und positiver Bewertung, darf sich die Gemeinde Dellach neben den Nachbargemeinden und Kooperationspartnern Kötschach-Mauthen und Kirchbach über die Verlängerung des Loipengütesiegels für weitere fünf Jahre freuen.

Die Voraussetzungen für diese Auszeichnung sind eine entsprechende Schneesicherheit – auch Kunstschnee – bestimmte Streckenlängen, verschiedene Loipentypen, sowie die Voraussetzung einer regelmäßigen Pflege und Nutzung der Strecke. Ende Oktober erfolgte schließlich die offizielle Verleihung. Möglich gemacht wird diese gleichbleibend hohe Qualität durch die Arbeit und das Engagement von Ehrenamtlichen und dem gewissenhaften Einsatz der Loipengerätfahrer. Aus unserer Gemeinde sitzen Christian Weger und Roland Neuwirth am Steuer des Spurgerätes. Hauptverantwortlicher und Organisator ist seit vielen Jahren

Helmut Jost, der mit seinem bekannten Gespür für die Anliegen von SportlerInnen, Fußgängern und Grundbesitzern das Ruder in der Hand hat. Nach dem heurigen Winter geht allerdings eine Ära zu Ende, denn dann legt er dieses Ehrenamt nieder und überlässt den Nachfolgern sein Herzensprojekt. Bei uns kommen auch Winterwanderer voll auf ihre Kosten, denn neben den Spuren für die Langläufer können Bewegungsfreudige auf einer separaten, parallel angelegten Route das weitläufige Loipennetz nutzen. In diesem Zusammenhang darf ersucht werden, nicht auf den Loipen zu gehen. Vor allem die Spur für die klassische Technik wird leider oft beschädigt.

Wir bedanken uns sehr herzlich für den großen Einsatz aller Beteiligten und freuen uns schon auf einen Winter mit Aussicht auf bestens präparierte Loipen und Wanderwege.

MÜLLABFUHR

Erste Termine für die Müllabfuhr im Jahr 2022

Dienstag – 04.01.2022

Mittwoch – 05.01.2022

Mittwoch – 19.01.2022

Papier

brauner Sack

gelber Sack

Müllsackausgabe ab Mitte Jänner 2022



TeleTronic ist die erste Wahl, wenn es um ultimativ schnelles Glasfaser-Internet geht.

		Bestes Preis- / Leistungsverhältnis	
GK:40	GK:100	GK:300	GK:1000
€28,90 /Monat*	€35,90 /Monat*	€78,90 /Monat*	€138,90 /Monat*
<ul style="list-style-type: none"> 📶 bis zu 40/20 Mbit/s 📧 5 E-Mailadressen 📶 Premium-WLAN um 0,- (AVM FRITZ!Box 7530) 📞 Telefonanschluss (+1,90 mtl.) 🔌 Herstellung nur 99,- (statt 214,80) 🔌 Aktivierung gratis (statt 49,-) 🎁 20 Jahre TeleTronic = 20x -1,- Jubiläums-Gutschrift extra! <p>€ = 28,90 mtl. 29,90 nach 20 Monaten</p>	<ul style="list-style-type: none"> 📶 bis zu 100/50 Mbit/s 📧 5 E-Mailadressen 📶 Premium-WLAN um 0,- (AVM FRITZ!Box 7530) 📞 Telefonanschluss (+1,90 mtl.) 🔌 Herstellung nur 99,- (statt 214,80) 🔌 Aktivierung gratis (statt 49,-) 🎁 20 Jahre TeleTronic = 20x -1,- Jubiläums-Gutschrift extra! <p>€ = 35,90 mtl. 36,90 nach 20 Monaten</p>	<ul style="list-style-type: none"> 📶 bis zu 300/100 Mbit/s 📧 5 E-Mailadressen 📶 High-End-WLAN um 0,- (AVM FRITZ!Box 7590) 📞 Telefonanschluss (+1,90 mtl.) 🔌 Herstellung nur 99,- (statt 214,80) 🔌 Aktivierung gratis (statt 49,-) 🎁 20 Jahre TeleTronic = 20x -1,- Jubiläums-Gutschrift extra! <p>€ = 78,90 mtl. 79,90 nach 20 Monaten</p>	<ul style="list-style-type: none"> 📶 bis zu 1.000/100 Mbit/s 📧 5 E-Mailadressen 📶 High-End-WLAN um 0,- (AVM FRITZ!Box 7590) 📞 Telefonanschluss (+1,90 mtl.) 🔌 Herstellung nur 99,- (statt 214,80) 🔌 Aktivierung gratis (statt 49,-) 🎁 20 Jahre TeleTronic = 20x -1,- Jubiläums-Gutschrift extra! <p>€ = 138,90 mtl. 139,90 nach 20 Monaten</p>



Rascher Support

Ob per Telefon, e-Mail oder Social Media - wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.



Ausgezeichnete Kundenbetreuung

„ÖGVS-Service-Award-2018“ (ÖGVS, 2018), „Top-Unternehmen“ (Firmen-ABC, 2019), „4.84/5.00 - sehr gut“ (Trusted Shops, 2020).



47.000+ Adressen

TeleTronic erreicht bereits mehr als 40.000 Adressen mit echtem Glasfaser-Internet bis direkt zu Ihnen nach Hause.



Zertifizierter Käuferschutz

Freiwillig unterziehen wir uns laufend einer aufwändigen Zertifizierung, um Ihnen maximale Sicherheit und Wahrung Ihrer Konsumentenschutz-Rechte zu garantieren.



6.000+ aktive Dienste

Tausende aktive Dienste beweisen die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden.



Prime-Lieferung

Nicht nur unser Internet ist rasant schnell, dank DPD Prime sind auch die meisten Sendungen schon am nächsten Werktag bei Ihnen.

Jetzt online bestellen auf [teletronic.at](https://www.teletronic.at)

*.. Alle Preise in EUR inkl 20% MwSt. Zzgl. jährlicher Servicepauschale iHv. 19,-. Mindestvertragsdauer 24 Monate, danach kann der Vertrag jederzeit mit einer Frist von einem Monat zum Monatsletzten gekündigt werden. Voraussetzung für das Zustandekommen eines Vertrags ist ein GNK-Glasfaseranschluss am Standort des Kunden. Angebot gültig für Neukundenbestellungen bis 31.12.2020.



Modell Buggy Gruppe Dellach/Gail

Die Modell Buggy Gruppe veranstaltete dieses Jahr zwei Rennen auf der neu erbauten Strecke.

Da es an der Zeit war, die Strecke zu sanieren, beschlossen die Mitglieder der Modell Buggy Gruppe einen Umbau der kompletten Strecke durchzuführen. Nach Einhaltung des geltenden Reglements, wurde eine Strecke, die dem internationalen Niveau entspricht, erbaut. Die Arbeiten wurden noch rechtzeitig vor dem ersten Rennen im August abgeschlossen.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Bestätigt wurde dies durch die Teilnahme des amtierenden Weltmeisters Davide Ongaro beim „Internationalen Freundschaftsrennen“. Der Italiener konnte sich durch eine nahezu fehlerfreie Fahrt den Tagessieg sichern. Die MBG war dieses Jahr auch in der Kärntner

Meisterschaft sehr erfolgreich. Marcel Waldner holte sich in der „Verbrennerklasse“ den Titel vor Dominik Kielhauser und Matthias Umfahrer. In der „Elektroklasse“ konnte Kevin Stattmann in seiner ersten Saison nach langer Pause den dritten Platz einfahren. Besonders stolz sind wir auf unseren jüngsten Fahrer Jamie Wendling, der sein Talent in seinem ersten Meisterschaftsjahr unter Beweis stellte.

Für das kommende Jahr sind noch weitere Sanierungen der Anlage geplant. Ein herzliches Dankeschön an unsere zahlreichen Helfer und Sponsoren! Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass das Jahr 2021 so erfolgreich verlaufen ist!

Fliesen • Platten • Mosaik
GAILTALKERAMIK

Bernd Pichler, Leifling 47
9635 Dellach im Gailtal

+43 660 4828310 info@gailtalkeramik.at





Bereit für richtig schnelles Internet?

**Wir schicken dich
mit Glasfaser ins Netz.**

ab € **29.90***
pro Monat

DEINE VORTEILE:

- ✓ 100 % Glasfaserleitung
- ✓ verlässlich & garantierte Bandbreiten
- ✓ faire & transparente Kosten
- ✓ heimische Profis
mit unabhängiger Infrastruktur

* Erklärungen zu Preisen und Angeboten finden Sie unter

www.netcompany.net



NETcompany Internet Provider – NC GmbH

T +43 4242 42425

E office@netcompany.net

Büro Villach – Europastrasse 8 – 9524 Villach

Büro Hermagor – Obervellach 47 – 9620 Hermagor

Der Natur verbunden

Nachhaltig bauen mit dem Holzbau Team

Ökologie ist für uns ganz besonders wichtig. Wir achten bei unserer Arbeit – insbesondere im höchst sensiblen Naturumfeld unserer Almen und Berge – auf höchstmögliche Nachhaltigkeit und versuchen, den ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten.

Almhütten und Berghütten, Einfamilien- und Mehrparteienhäuser, Wirtschafts- und Gewerbebauten, Gartenhäuser und Nebengebäude, Wintergärten und Carports, Sanierungen, Zu- und Umbauten u.v.m. werden von den **Holzbau Team Profis** auf dem neuesten Stand der Technik gefertigt.

Von uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Mit Holz, dem Baustoff der Zukunft, gelingen kurze Bauzeiten bei hohen statischen Eigenschaften & Wärmedämmwerten, die in Zeiten steigender Energiekosten ökonomische Grunderfordernisse sind. Ökologisches Bauen im Fokus ...

**Wenn Sie mehr erfahren wollen:
Von den kompetenten Fachleuten des
Holzbau Teams gibt's alle Infos!**



HBT – Holzbau Team GmbH
9640 Kötschach-Mauthen · Kötschach 404
T: 04715 / 8671-0 · F: 04715 / 8671-40
M: office@holzbauteam.at

www.holzbauteam.at

MY HOME
IS MY
CASTLE.